

TRIDUUM ANTE PASCHA



MÜNCHEN

DOMINIKANERKONVENT ST. KAJETAN

2019

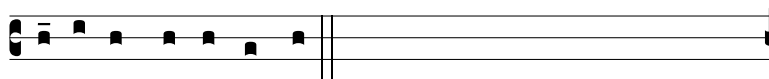
INHALTSVERZEICHNIS

Trauermette am Gründonnerstag	5
Trauermette am Karfreitag	29
Trauermette am Karsamstag	57

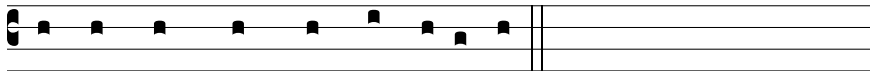
TRAUERMETTE AM GRÜNDONNERSTAG

OFFICIUM LECTIONIS

H



err, öffne meine Lippen.

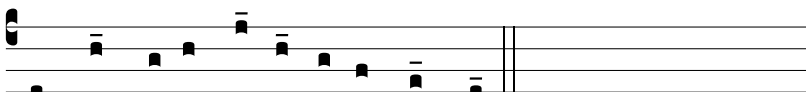


℞. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

INVITATORIUM

Cantor:

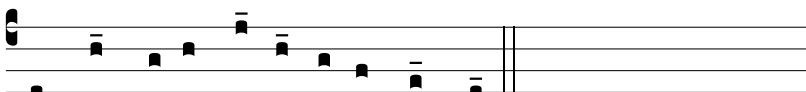
I



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Alle:

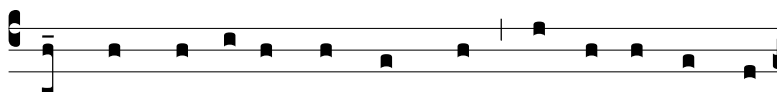


I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:

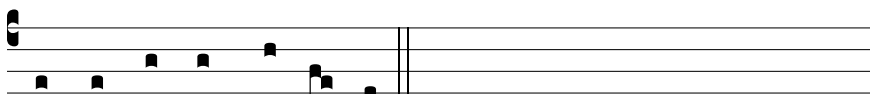
K



ommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchzen dem



Fels unsres Heiles! Lasst uns mit Lob sei-nem Angesicht nahen,



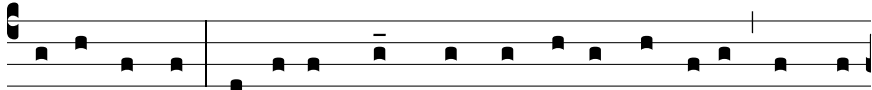
vor ihm jauchzen mit Liedern!

Alle:

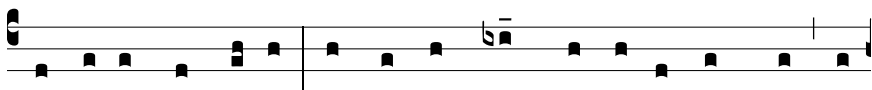

Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:



Denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König üb-er



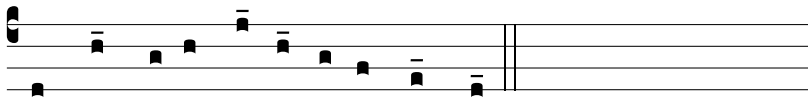
all-en Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind



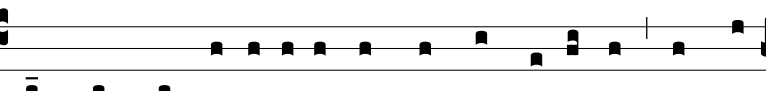
die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das




trockene Land, das seine Hände ge-bildet.

Alle:


Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:


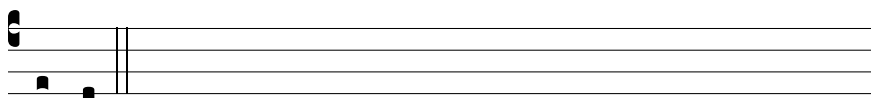
Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, lasst uns



niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser

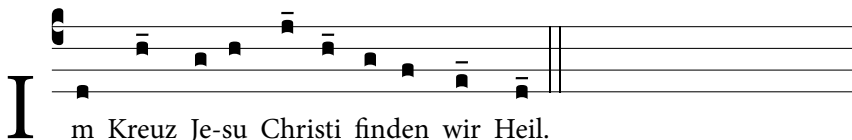


Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand



geführt.

Alle:



m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:



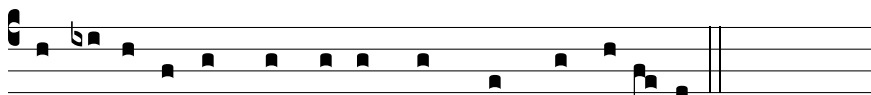
ch, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! „Verhär-



tet eu-er Herz nicht wie in Me-ri-ba, wie in der Wüste am Tag von

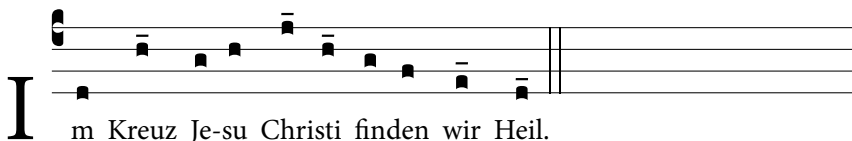


Massa! Dort haben eu-re Väter mich versucht, sie haben mich auf



die Probe gestellt und hatten doch mein Tun ge-sehen.

Alle:



m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***V**

ierzig Jahre war mir dies Geschlecht zu-wider, und ich sagte:

Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Ir-re geht; denn meine Wege

kennen sie nicht. Darum ha-be ich in meinem Zorn geschworen:

Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***E**

h-re dem Vater, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen

Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wigkeit.

A- men.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

HYMNUS

I**H**

eil-ig Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem keiner

gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:

Süßes Holz, o sü-ße Nägel, welche sü-ße Last an euch.

2. Beuge, ho-her Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,

denn dein hartes Holz muß tragen ei-ne kö-nig-li-che Last, gib den

Gliedern deines Schöpfers an dem Stamme lin-de Rast.

3. Du allein warst wert, zu tragen al-ler Sünden Lö-segeld, du, die



Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt



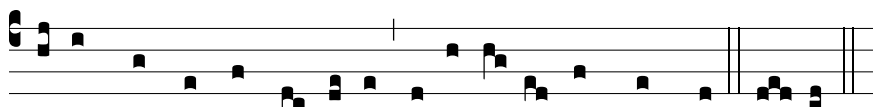
vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.



4. Lob und Ruhm sei oh-ne En-de Gott, dem höchsten Herrn, ge-



weiht. Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.



Einen Gott in drei Per-sonen lo-be al-le Welt und Zeit. A-men.

PSALMODIE

1 ANT. Du hast uns gerettet, Herr, wir preisen deinen Namen auf ewig.

PSALM 44 (43)

I

Gott, wir hörten es mit eigenen Ohren, ★
unsere Väter erzählten uns
von dem Werk, das du in ihren Tagen vollbracht hast, ★
in den Tagen der Vorzeit.
Mit eigener Hand hast du Völker vertrieben, ★
sie aber eingepflanzt.
Du hast Nationen zerschlagen, ★
sie aber ausgesät.
Denn sie gewannen das Land nicht mit ihrem Schwert, ★
noch verschaffte ihr Arm ihnen den Sieg;
nein, deine Rechte war es, dein Arm und dein leuchtendes Angesicht; ★
denn du hattest an ihnen Gefallen.
Du, mein König und mein Gott, ★
du bist es, der Jakob den Sieg verleiht.
Mit dir stoßen wir unsere Bedränger nieder, ★
in deinem Namen zertreten wir unsere Gegner.
Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, ★
noch kann mein Schwert mir helfen;
nein, du hast uns vor unsern Bedrängern gerettet; ★
alle, die uns hassen, bedeckst du mit Schande.
Wir rühmen uns Gottes den ganzen Tag ★
und preisen deinen Namen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Du hast uns gerettet, Herr, wir preisen deinen Namen auf ewig.

2 ANT. Verschone dein Volk, o Herr; gib dein Erbe nicht der Schande preis.

II

Doch nun hast du uns verstoßen und mit Schmach bedeckt, ★
du ziehst nicht mit unserm Heer in den Kampf.

Du lässt uns vor unsern Bedrängern fliehen ★
und Menschen, die uns hassen, plündern uns aus.

Du gibst uns preis wie Schlachtvieh, ★
unter die Völker zerstreust du uns.

Du verkaufst dein Volk um ein Spottgeld ★
und hast an dem Erlös keinen Gewinn.

Du machst uns zum Schimpf für die Nachbarn, ★
zu Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen.

Du machst uns zum Spottlied der Völker, ★
die Heiden zeigen uns nichts als Verachtung.

Meine Schmach steht mir allzeit vor Augen ★
und Scham bedeckt mein Gesicht
wegen der Worte des lästernden Spötters, ★
wegen der rachgierigen Blicke des Feindes.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Verschone dein Volk, o Herr; gib dein Erbe nicht der Schande preis.

3 ANT. Steh auf und hilf uns, Herr; in deiner Huld erlöse uns.

III

Das alles ist über uns gekommen †
und doch haben wir dich nicht vergessen, ★
uns von deinem Bund nicht treulos abgewandt.

Unser Herz ist nicht von dir gewichen, ★
noch hat unser Schritt deinen Pfad verlassen.

Doch du hast uns verstoßen an den Ort der Schakale ★
und uns bedeckt mit Finsternis.

Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen ★
und zu einem fremden Gott die Hände erhoben,

würde Gott das nicht ergründen? *

Denn er kennt die heimlichen Gedanken des Herzens.

Nein, um deinetwillen werden wir getötet Tag für Tag, *

behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.

Wach auf! Warum schläfst du, Herr? *

Erwache, verstoß nicht für immer!

Warum verbirgst du dein Gesicht, *

vergisst unsere Not und Bedrängnis?

Unsere Seele ist in den Staub hinabgebeugt, *

unser Leib liegt am Boden.

Steh auf und hilf uns! *

In deiner Huld erlöse uns!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

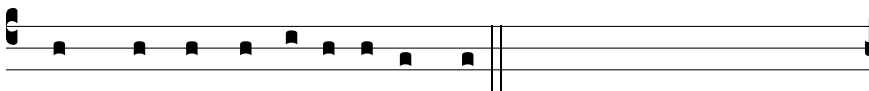
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Steh auf und hilf uns, Herr; in deiner Huld erlöse uns.

VERSICULUM



℣. Wenn ich von der Er-de erhöht bin.



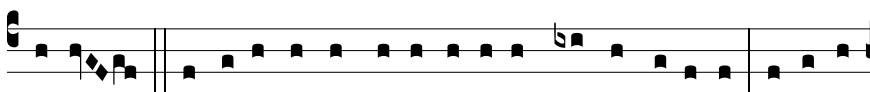
℣. Werde ich al-le an mich ziehn.

LESUNGEN

ERSTE LESUNG

Anfang der Klagelieder des Propheten Jeremia. Aleph. Weh, wie einsam sitzt da die einst so volkreiche Stadt. Einer Witwe wurde gleich die Große unter den Völkern. Die Fürstin über die Länder ist zur Fron erniedrigt. Beth. Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. Ghimel. Gefangen ist Juda im Elend, in harter Knechtschaft. Nun weilt sie unter den Völkern und findet nicht Ruhe. All ihre Verfolger holten sie ein mitten in der Bedrängnis. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

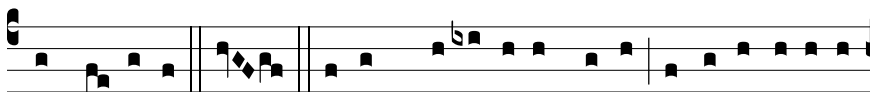
Klgl 1, 1-3



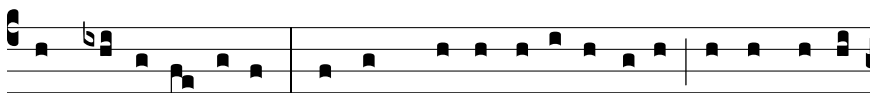
A-leph. Quómodo se-det so-la cí-vi-tas ple-na pópu-lo: facta est



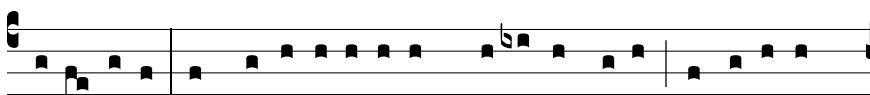
qua-si ví-du-a dómi-na génti-um: princeps pro-vinci-á-rum facta est



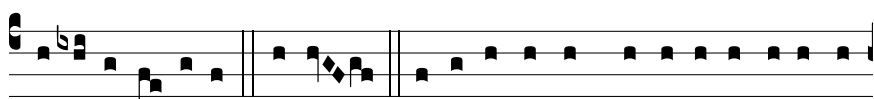
sub tri-bú-to. Beth. Plo-rans plo-rá-vit in nocte, et lácrimæ e-ius



in ma-xíl-lis e-ius. Non est qui conso-lé-tur e-am ex ómni-bus



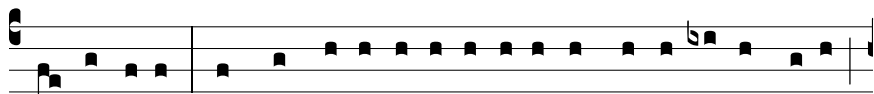
ca-ris e-ius. Omnes amí-ci e-ius spre-vé-runt e-am, et facti sunt



e- i in-i-mí-ci. Ghimel. Migrá-vit Iu-das propter afflic-ti- ó-nem



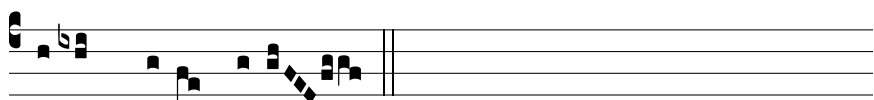
et mul-ti-tú-di-nem servi-tú-tis: ha-bi-tá-vit inter gentes, nec invé-



nit réqui- em. Omnes perse-cu-tó-res e-ius appre-hendé-runt e- am



inter angústi- as. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dó-



mi-num De- um tu-um.

II

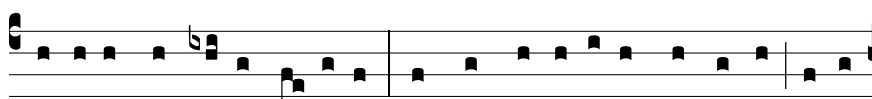
Daleth. Die Wege nach Zion trauern, niemand pilgert zum Fest, verödet sind all ihre Tore. Ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sind voll Gram, sie selbst trägt Weh und Kummer. He. Ihre Bedränger sind an der Macht, ihre Feinde im Glück. Denn Trübsal hat der Herr ihr gesandt wegen ihrer vielen Sünden. Ihre Kinder zogen fort, gefangen, vor dem Bedränger. Gewichen ist von der Tochter Zion all ihre Pracht. Vau. Ihre Fürsten sind wie Hirsche geworden, die keine Weide finden. Kraftlos zogen sie dahin vor ihren Verfolgern. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 1, 4-6

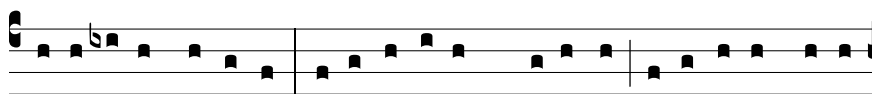
D



a-leth. Vi- æ Si- on lu-gent, e- o quod non sint qui



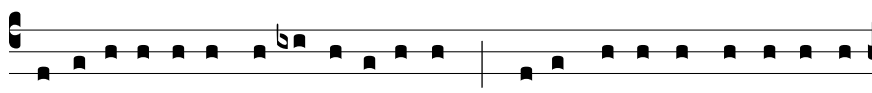
vé-ni- ant ad so-lemni-tá-tem: omnes portæ e-ius destrúctæ, sa-cer-



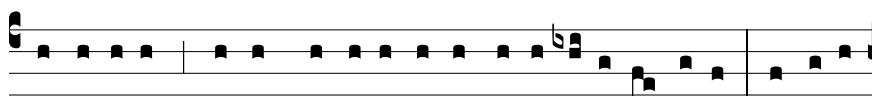
dó-tes e-ius geméntes: vírgi-nes e-ius squá-li-dæ, et ipsa opprèssa



ama-ri-tú-di-ne. He. Facti sunt hostes e-ius in cá-pi-te,



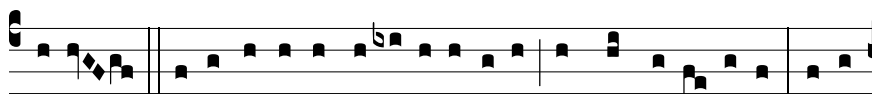
in-imí-ci e-ius lo-cuple-tá-ti sunt: qui- a Dómi-nus lo-cú-tus est



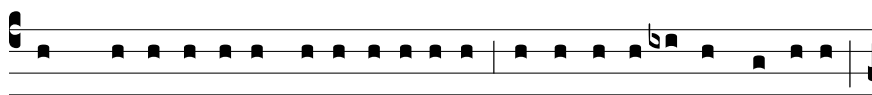
su-per e- am propter mul-ti-tú-di-nem in-iqui-tá-tum e-ius: párvu-li



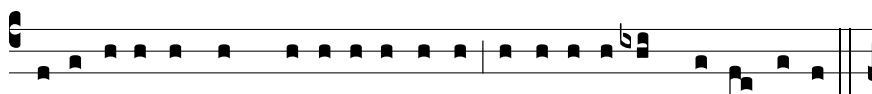
e-ius ducti sunt in cap-ti-vi-tá-tem, ante fá-ci-em tri-bu-lántis.



Va- u. Et egréssus est a fí-li- a Si- on omnis de-cor e-ius: facti



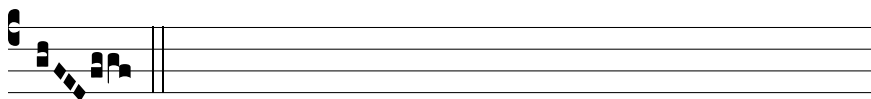
sunt prínci-pes e-ius vel-ut a-rí- e-tes non inve-ni- éntes pásca- a:



et ab-i- é-runt absque forti-tú-di-ne ante fá-ci-em subsequéntis.



Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num De-um tu-



um.

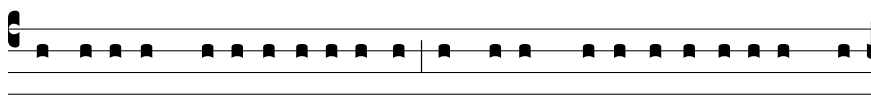
III

Zain. Jerusalem denkt an die Tage ihres Elends, ihrer Unrast, an all ihre Kostbarkeiten, die sie einst besessen, als ihr Volk in Feindeshand fiel und keiner ihr beistand. Die Feinde sahen sie an, lachten über ihre Vernichtung. Heth. Schwer gesündigt hatte Jerusalem, deshalb ist sie zum Abscheu geworden. All ihre Verehrer verachteten sie, weil sie ihre Blöße gesehen. Sie selbst aber seufzt und wendet sich ab (von ihnen). Teth. Ihre Unreinheit klebt an ihrer Schleppe, ihr Ende bedachte sie nicht. Entsetzlich ist sie gesunken, keinen hat sie als Tröster. Sieh doch mein Elend, o Herr, denn die Feinde prahlen. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

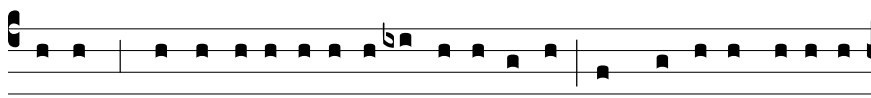
Klgl 1, 7-9

Z

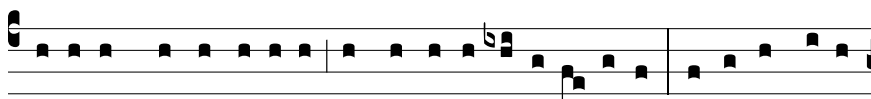
a- in. Re-cordá-ta est Ie-rú-sa-lem di- é-rum afflic-ti- ó-



nis su-æ et præva-ri-ca-ti- ó-nis, ómni- um de-si-de-ra-bí-li- um su-



ó-rum quæ ha-bú-e-rat a di- é-bus antíquis, cum cá-de-ret pópu-lus



e-ius in ma-nu hostí-li, et non esset auxi-li- á-tor: vi-dé-runt e- am



hostes et de-ri-sé-runt sábba-ta e-ius. Heth. Peccá-tum peccá-vit



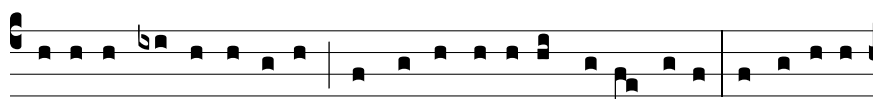
Ie-rú-sa-lem, proptér-e a instá-bi-lis facta est: omnes, qui glo-ri-



fi-cá-bant e-am, spre-vé-runt il-lam, qui-a vi-dé-runt ignomí-ni-am



e-ius: ipsa au-tem gemens convér-sa est re-trórsum. Teth. Sordes



e-ius in pé-di-bus e-ius, nec re-cordá-ta est fi-nis su-i: de-pó-si-ta



est ve-heméter, non ha-bens conso-la-tó-rem: vi-de, Dómi-ne, af-



flic-ti-ó-nem me-am, quón-i-am e-réctus est in-i-mí-cus. Ie-rú-sa-



lem, Ie-rú-sa-lem, convér-te-re ad Dómi-num De-um tu-um.

ZWEITE LESUNG

Meliton von Sardes († vor 190), Aus einer Osterpredigt

Die Propheten haben vieles vorausverkündigt über das Paschamysterium, das Christus ist, „dem Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen“. Er kam vom Himmel auf die Erde wegen des leidenden Menschen; den leidenden Menschen zog er wie ein Kleid an im Schoß der Jungfrau und ging hervor als Mensch; durch einen Leib, der dem Leiden ausgesetzt war, nahm er die Leiden des leidenden Menschen auf sich und vernichtete die Leiden des Fleisches. Durch den Geist aber, der nicht sterben konnte, tötete er den Mörder Tod.

Er wurde zum Schlachten geführt wie ein Lamm und getötet wie ein Schaf. Wie aus einem Ägypten erlöste er uns aus dem Dienst der Welt. Er rettete uns aus der Knechtschaft des Teufels wie aus der Hand des Pharaos; er besiegelte unsere Seelen mit seinem eigenen Geist und die Glieder unseres Leibes mit seinem Blut. Er ist es, der Verwirrung über den Tod brachte und den Teufel in Trauer versetzte wie Mose den Pharaon. Er schlug die Bosheit und verdamnte die Ungerechtigkeit zur Unfruchtbarkeit wie Mose Ägypten.

Er ist es, der uns der Knechtschaft entrissen und uns befreit hat, der uns aus der Finsternis zum Licht führte, vom Tod zum Leben, von der Gewaltherrschaft zu ewigem Königtum, der uns zu einer neuen Priesterschaft machte, zu einem erwählten und ewigen Volk. Er ist das Paschalamm unseres Heils. Er ertrug in vielen vieles: Er wurde in Abel gemordet.

In Isaak wurden ihm die Füße gefesselt, in Jakob mußte er auswandern. In Josef wurde er verkauft, in Mose ausgesetzt, im Lamm geschlachtet, in David verfolgt, in den Propheten geschmäht. Er wurde Mensch in der Jungfrau, ans Holz gehängt, in das Grab der Erde gesenkt. Er erstand von den Toten und stieg empor zur Höhe des Himmels. Er ist das Lamm, das verstummt, aus der Herde geholt, zum Schlachten geführt, am Abend geopfert und in der Nacht begraben. Am Holz zerbrach man ihn nicht und im Grab verweste er nicht. Er stand von den Toten auf und erweckte den Menschen aus dem Grab der Unterwelt.

LAUDES

PSALMODIE

1 ANT. Sieh her, mein Gott, verbirg nicht dein Gesicht, denn mir ist angst,
erhöre mich bald.

PSALM 80

Du Hirte Israels, höre, ★
der du Josef weidest wie eine Herde!
Der du auf den Kerubim thronst, erscheine ★
vor Efraim, Benjamin und Manasse!
Biete deine gewaltige Macht auf ★
und komm uns zu Hilfe!
Gott, richte uns wieder auf! ★
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Herr, Gott der Heerscharen, wie lange noch zürnst du, ★
während dein Volk zu dir betet?
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, ★
sie überreich getränkt mit Tränen.
Du machst uns zum Spielball der Nachbarn ★
und unsere Feinde verspotten uns.
Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! ★
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Du hobst in Ägypten einen Weinstock aus, ★
du hast Völker vertrieben, ihn aber eingepflanzt.
Du schufst ihm weiten Raum; ★
er hat Wurzeln geschlagen und das ganze Land erfüllt.
Sein Schatten bedeckte die Berge, ★
seine Zweige die Zedern Gottes.
Seine Ranken trieb er hin bis zum Meer ★
und seine Schößlinge bis zum Euphrat.
Warum risset du seine Mauern ein? ★
Alle, die des Weges kommen, plündern ihn aus.
Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, ★
die Tiere des Feldes fressen ihn ab.
Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu! ★
Blick vom Himmel herab, und sieh auf uns!
Sorge für diesen Weinstock ★
und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat.

Die ihn im Feuer verbrannten wie Kehrlicht, ★
 sie sollen vergehen vor deinem drohenden Angesicht.
 Deine Hand schütze den Mann zu deiner Rechten, ★
 den Menschensohn, den du für dich groß und stark gemacht.
 Erhalt uns am Leben! ★
 Dann wollen wir deinen Namen anrufen und nicht von dir weichen.
 Herr, Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! ★
 Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Sieh her, mein Gott, verbirg nicht dein Gesicht, denn mir ist angst,
 erhöre mich bald.

2 ANT. Gott ist mein Retter; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

CANTICUM

JES 12,1-6

Ich danke dir, Herr. †
 Du hast mir gezürnt, doch dein Zorn hat sich gewendet ★
 und du hast mich getröstet.
 Ja, Gott ist meine Rettung; ★
 ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.
 Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. ★
 Er ist für mich zum Retter geworden.
 Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude ★
 aus den Quellen des Heils.
 An jenem Tag werdet ihr sagen: ★
 Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
 Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, ★
 verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!
 Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; ★
 auf der ganzen Erde soll man es wissen.
 Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion, ★
 denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Gott ist mein Retter; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

3 ANT. Mit bestem Weizen nährt uns der Herr und sättigt uns mit Honig
aus dem Felsen.

PSALM 81

Jubelt Gott zu, er ist unsre Zuflucht; ★
jauchzt dem Gott Jakobs zu!
Stimmt an den Gesang, schlägt die Pauke, ★
die liebliche Laute, dazu die Harfe!
Stoßt in die Posaune am Neumond ★
und zum Vollmond, am Tag unsres Festes!
Denn das ist Satzung für Israel, ★
Entscheid des Gottes Jakobs.
Das hat er als Gesetz für Josef erlassen, ★
als Gott gegen Ägypten auszog.
Eine Stimme höre ich, die ich noch nie vernahm: †
Seine Schulter hab ich von der Bürde befreit, ★
seine Hände kamen los vom Lastkorb.
Du riefst in der Not ★
und ich riss dich heraus;
ich habe dich aus dem Gewölk des Donners erhört, ★
an den Wassern von Meríba geprüft.
Höre, mein Volk, ich will dich mahnen! ★
Israel, wolltest du doch auf mich hören!
Für dich gibt es keinen andern Gott. ★
Du sollst keinen fremden Gott anbeten.
Ich bin der Herr, dein Gott, †
der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. ★
Tu deinen Mund auf! Ich will ihn füllen.
Doch mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört; ★
Israel hat mich nicht gewollt.
Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen ★
und sie handelten nach ihren eigenen Plänen.
Ach dass doch mein Volk auf mich hörte, ★
dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!

Wie bald würde ich seine Feinde beugen, ★
 meine Hand gegen seine Bedränger wenden.
 Alle, die den Herrn hassen, müssten Israel schmeicheln ★
 und das sollte für immer so bleiben.
 Ich würde es nähren mit bestem Weizen ★
 und mit Honig aus dem Felsen sättigen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mit bestem Weizen nährt uns der Herr und sättigt uns mit Honig aus dem Felsen.

KURZLESUNG

Hebr 2, 9b-10

Wir sehen Jesus um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; es war nämlich Gottes gnädiger Wille, dass er für alle den Tod erlitt. Denn es war angemessen, dass Gott, für den und durch den das All ist und der viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, den Urheber ihres Heils durch Leiden vollendete.

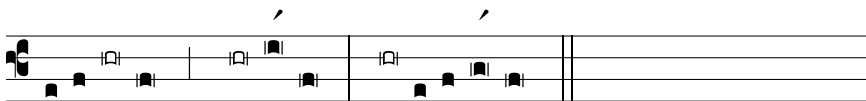
RESPONSORIUM

R. Mit deinem heiligen Blute ★ hast du uns losgekauft.
 R. Mit deinem heiligen Blute ★ hast du uns losgekauft.
 V. Aus allen Stämmen und Sprachen.
 R. Hast du uns losgekauft.
 V. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 R. Mit deinem heiligen Blute ★ hast du uns losgekauft.

BENEDICTUS

ANT. Mit Sehnsucht habe ich danach verlangt, dieses Ostermahl mit euch zu halten, bevor ich leide.

LK 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Isaels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vatern an uns vollendet †
und an seinen heiligen Bund gedacht *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehhen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mit Sehnsucht habe ich danach verlangt, dieses Ostermahl mit euch zu halten, bevor ich leide.

PRECES

Vors. 1

K ý-ri- e, e-léi- son.

Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

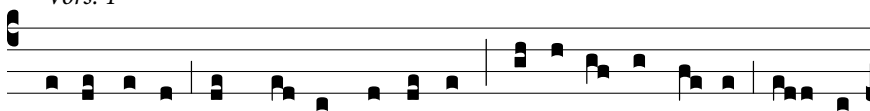
Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1

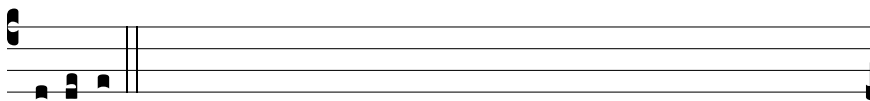
Qui passú-rus adve- ní-sti propter nos.

Alle

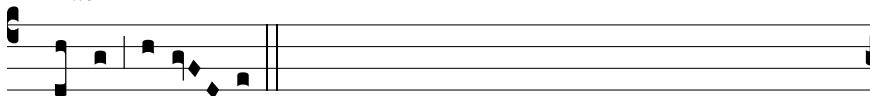
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

Qui expánsis in cru-ce má-ni-bus, tra-xis-ti ómni- a ad te



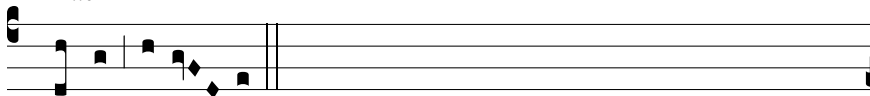
sáecu-la.

Alle

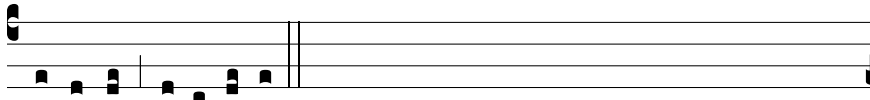
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

Qui prophé-ti-ce promp-sís- ti: E-ro mors tu- a, o mors.

Alle

Chri-ste, e-léi- son.

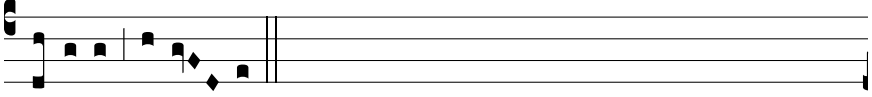
Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

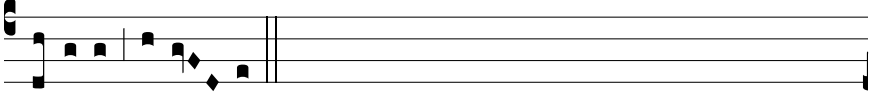
Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1



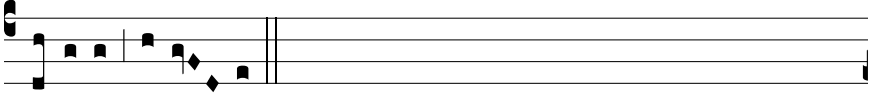
Ký-ri- e, e-léi- son.

Alle



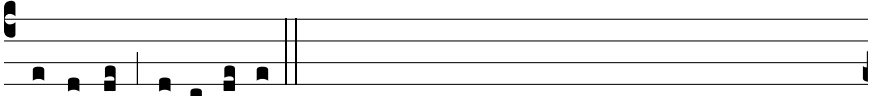
Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1



Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2



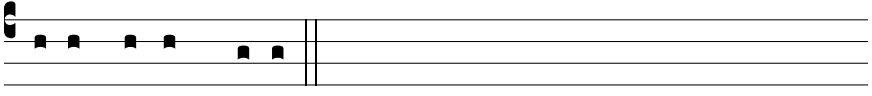
Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle



Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1 (Alta Voce)



Mortem au-tem cru-cis.

VATER UNSER

ORATION

Gott, es ist würdig und recht, dich über alles zu lieben. Mehre in uns den Reichtum deiner Gnade. Durch den Tod deines Sohnes lässt du uns erhoffen, was wir glauben. Gib, dass wir durch seine Auferstehung erlangen, was wir ersehnen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

℟. Amen.

SCHLUSSEGEN

Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott, +
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

℟. Amen.

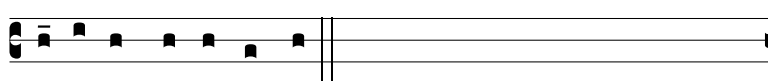
Gehet hin in Frieden.

℟. Dank sei Gott, dem Herrn.

TRAUERMETTE AM KARFREITAG

OFFICIUM LECTIONIS

H



err, öffne meine Lippen.

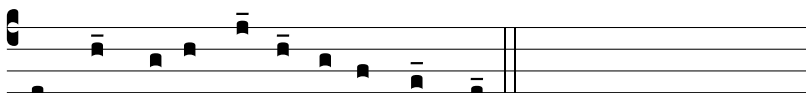


R. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

INVITATORIUM

Cantor:

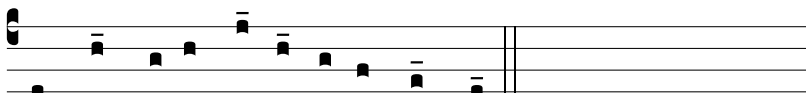
I



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Alle:

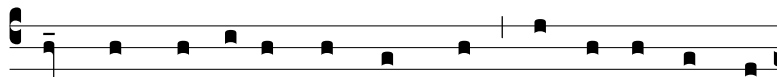


I

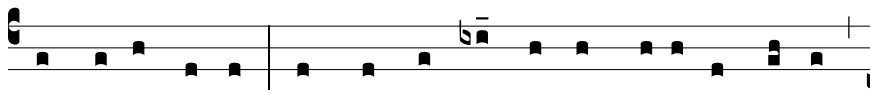
m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:

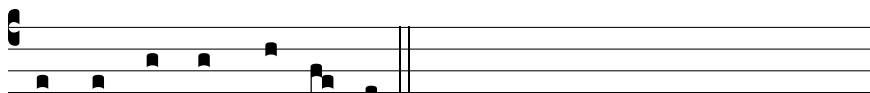
K



ommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchzen dem



Fels unsres Heiles! Lasst uns mit Lob sei-nem Angesicht nahen,



vor ihm jauchzen mit Liedern!

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***D**

enn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König üb-er

all-en Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind

die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das

trockene Land, das seine Hände ge-bildet.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

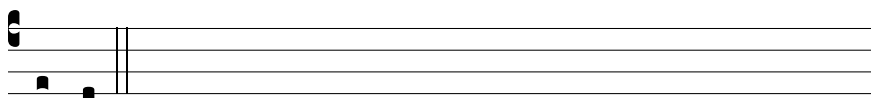
*Cantor:***K**

ommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, lasst uns

niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser

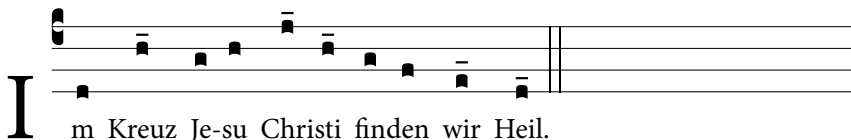


Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand



geführt.

Alle:



m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:



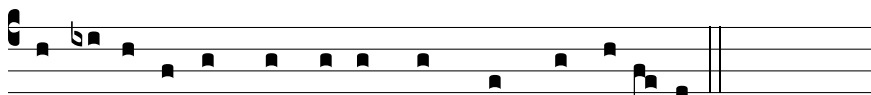
ch, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! „Verhär-



tet eu-er Herz nicht wie in Me-ri-ba, wie in der Wüste am Tag von

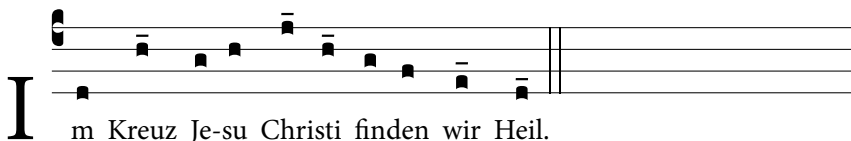


Massa! Dort haben eu-re Väter mich versucht, sie haben mich auf



die Probe gestellt und hatten doch mein Tun ge-sehen.

Alle:



m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***V**

ierzig Jahre war mir dies Geschlecht zu-wider, und ich sagte:

Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Ir-re geht; denn meine Wege

kennen sie nicht. Darum ha-be ich in meinem Zorn geschworen:

Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***E**

h-re dem Vater, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen

Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wigkeit.

A- men.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

HYMNUS

I**H**

eil-ig Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem keiner

gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:

Süßes Holz, o sü-ße Nägel, welche sü-ße Last an euch.

2. Beuge, ho-her Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,

denn dein hartes Holz muß tragen ei-ne kö-nig-li-che Last, gib den

Gliedern deines Schöpfers an dem Stamme lin-de Rast.

3. Du allein warst wert, zu tragen al-ler Sünden Lö-segeld, du, die



Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt



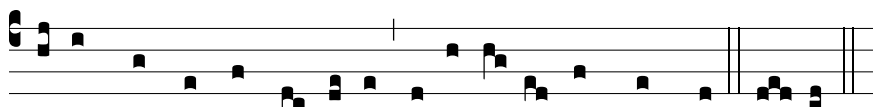
vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.



4. Lob und Ruhm sei oh-ne En-de Gott, dem höchsten Herrn, ge-



weiht. Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.



Einen Gott in drei Per-sonen lo-be al-le Welt und Zeit. A-men.

PSALMODIE

1 ANT. Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

PSALM 2,1-12

Warum toben die Völker, *

warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

Die Könige der Erde stehen auf, *

die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn
und seinen Gesalbten.

„Lasst uns ihre Fesseln zerreißen *

und von uns werfen ihre Stricke!“

Doch er, der im Himmel thront, lacht, *

der Herr verspottet sie.

Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *

in seinem Grimm wird er sie erschrecken:

„Ich selber habe meinen König eingesetzt *

auf Zion, meinem heiligen Berg.“

Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. †

Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. *

Heute habe ich dich gezeugt.

Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *

die Enden der Erde zum Eigentum.

Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *

wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *

lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

Dient dem Herrn in Furcht *

und küsst ihm mit Beben die Füße,

damit er nicht zürnt *

und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. *

Wohl allen, die ihm vertrauen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

2 ANT. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

PSALM 22 (21), 2-23

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, ★
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ★
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.
Aber du bist heilig, ★
du thronst über dem Lobpreis Israels.
Dir haben unsre Väter vertraut, ★
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.
Zu dir riefen sie und wurden befreit, ★
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ★
der Leute Spott, vom Volk verachtet.
Alle, die mich sehen, verlachen mich, ★
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
„Er wälze die Last auf den Herrn, ★
der soll ihn befreien!
Der reiße ihn heraus, ★
wenn er an ihm Gefallen hat.“
Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, ★
mich barg an der Brust der Mutter.
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, ★
vom Mutterleib an bist du mein Gott.
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe ★
und niemand ist da, der hilft.
Viele Stiere umgeben mich, ★
Büffel von Baschan umringen mich.
Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, ★
reißende, brüllende Löwen.
Ich bin hingeschüttet wie Wasser, †
gelöst haben sich all meine Glieder. ★
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen.
Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, †
die Zunge klebt mir am Gaumen, ★
du legst mich in den Staub des Todes.

Viele Hunde umlagern mich, †
eine Rotte von Bösen umkreist mich. ★
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
Man kann all meine Knochen zählen; ★
sie gaffen und weiden sich an mir.
Sie verteilen unter sich meine Kleider ★
und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, Herr, halte dich nicht fern! ★
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
Entreiß mein Leben dem Schwert, ★
mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!
Rette mich vor dem Rachen des Löwen, ★
vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!
Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, ★
inmitten der Gemeinde dich preisen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

3 ANT. Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben.

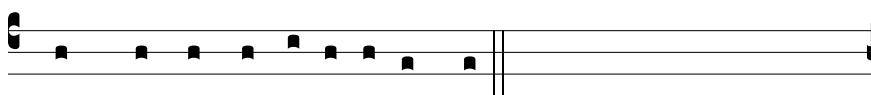
PSALM 38 (37)

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn ★
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Denn deine Pfeile haben mich getroffen, ★
deine Hand lastet schwer auf mir.
Nichts blieb gesund an meinem Leib, weil du mir grollst; ★
weil ich gesündigt, blieb an meinen Gliedern nichts heil.
Denn meine Sünden schlagen mir über dem Kopf zusammen, ★
sie erdrücken mich wie eine schwere Last.
Mir schwären, mir eiteln die Wunden ★
wegen meiner Torheit.
Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, ★
den ganzen Tag geh ich traurig einher.

Denn meine Lenden sind voller Brand, ★
nichts blieb gesund an meinem Leib.
Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, ★
ich schreie in der Qual meines Herzens.
All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, ★
mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen, ★
geschwunden ist mir das Licht der Augen.
Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück ★
und meine Nächsten meiden mich.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; †
die mein Unheil suchen, planen Verderben, ★
den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn.
Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, ★
wie ein Stummer, der den Mund nicht auf tut.
Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, ★
aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.
Doch auf dich, Herr, harre ich; ★
du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.
Denn ich sage: Über mich sollen die sich nicht freuen, ★
die gegen mich prahlen, wenn meine Füße straucheln.
Ich bin dem Fallen nahe, ★
mein Leid steht mir immer vor Augen.
Ja, ich bekenne meine Schuld, ★
ich bin wegen meiner Sünde in Angst.
Die mich ohne Grund befehlen, sind stark; ★
viele hassen mich wegen nichts.
Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, ★
sie sind mir Feind; denn ich trachte nach dem Guten.
Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! ★
Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben.

VERSICULUM



Ÿ. Wenn ich von der Er-de erhöht bin.



℞. Werde ich al-le an mich ziehn.

LESUNGEN

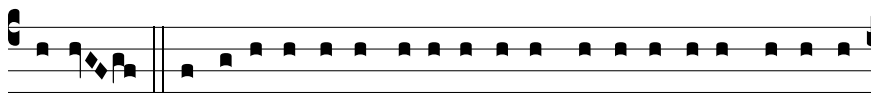
ERSTE LESUNG

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremia. Aleph. Weh, mit seinem Zorn umwölkt der Herr die Tochter Zion. Er schleudert vom Himmel zur Erde die Pracht Israels. Nicht dachte er an den Schemel seiner Füße am Tag seines Zornes. Beth. Schonungslos hat der Herr vernichtet alle Fluren Jakobs, niedergelassen in seinem Grimm die Bollwerke der Tochter Juda, zu Boden gestreckt, entweiht das Königtum und seine Fürsten. Ghimel. Abgehauen hat er in Zornesglut jedes Horn in Israel. Er zog seine Rechte zurück angesichts des Feindes und brannte in Jakob wie flammendes Feuer, ringsum alles verzehrend. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

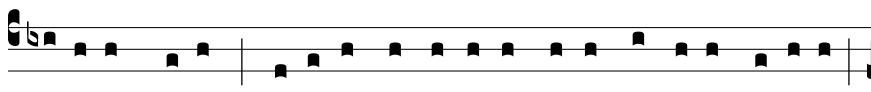
D

e lamentá-ti- o-ne Ie-remí- æ Prophé-tæ.

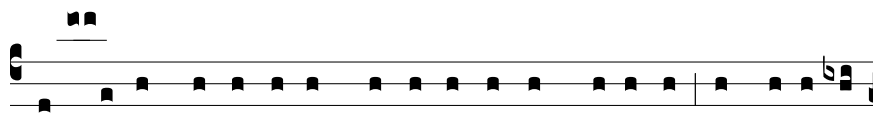
Klgl 2, 1-3



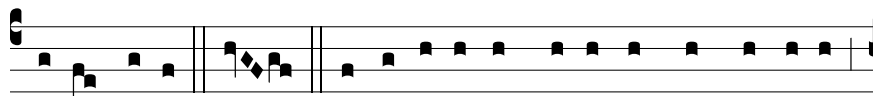
A-leph. Quómodo obté-xit ca-lí-gi-ne in fu-ró-re su-o Dómi-nus



fí-li- am Si- on: pro-ié-cit de cæ-lo in terram íncli-tam Isra- el,



et est re-cordá-tus sca-bél-li pe-dum su-ó-rum in di-e fu-



ró-ris su-i. Beth. Præ-ci-pi-tá-vit Dómi-nus nec pe-pércit



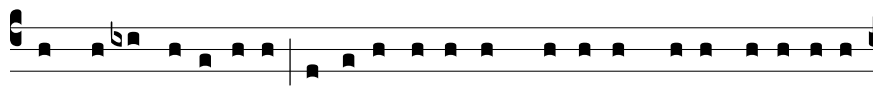
ómni-a spe-ci-ó-sa Ia-cob: destrú-xit in fu-ró-re su-o mu-ni-



ti-ó-nis vírgi-nis Iu-da et de-ié-cit in terram: póllu-it regnum



et prínci-pes e-ius. Ghimel. Confré-git in i-ra fu-ró-ris su-i



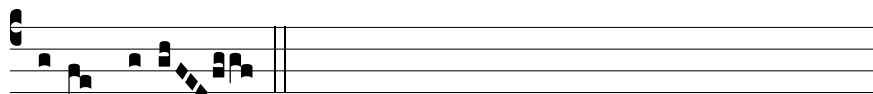
omne cornu Isra-el: a-vértit retrórsum dexte-ram su-am a fá-ci-e



i-nimí-ci: et succéndit in Ia-cob qua-si ignem flammæ de-vo-rán-



tis in gy-ro. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num



De-um tu-um.

II

Daleth. Er spannte den Bogen wie ein Feind, stand da, erhoben die Rechte. Wie ein Gegner erschlug er alles, was das Auge erfreut. Im Zelt der Tochter Zion goss er seinen Zorn aus wie Feuer. He. Wie ein Feind ist geworden der Herr, Israel hat er vernichtet. Vernichtet hat er alle Paläste, zerstört seine Burgen. Auf die Tochter Juda hat er gehäuft Jammer über Jammer. Vau. Er zertrat wie einen Garten seine Wohnstatt, zerstörte seinen Festort. Vergessen ließ der Herr auf Zion Festtag und Sabbat. In glühendem Zorn verwarf er König und Priester. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 2, 4-6

D

a-leth. Te-téndit arcum su-um qua-si i-nimí-cus, firmá-

vit déxte-ram su-am qua-si hostis: et occí-dit omne quod pulchrum

e-rat vi-su in ta-berná-cu-lo fí-li-æ Si-on, effú-dit qua-si ignem

indi-ga-ti-ó-nem su-am. He. Factus est Dómi-nus ve-lut i-ni-

mí-cus: præ-ci-pi-tá-vit Isra-el, præ-ci-pi-tá-vit ómni-a móe-ni-a e-

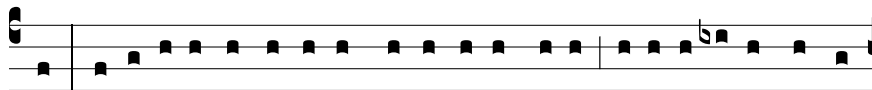
ius, dis-si-pá-vit mu-ni-ti-ó-nes e-ius, et replé-vit in fí-li-a Iu-da



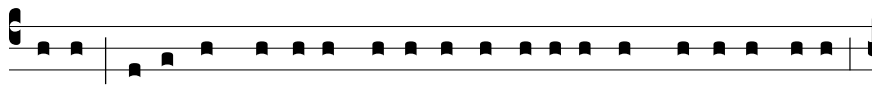
humi-li- á-tum et humi-li- á-tam. Va- u. Et dis-si-pá-vit qua-



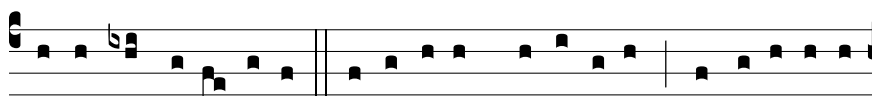
si hortum tentó-ri- um su-um, demo-lí-tus est ta-berná-cu-lum su-



um: obli-vi- ó-ni trá-di-dit Dómi-nus in Si- on festi-vi- tá-tem et sáb-



ba-tum: et in oppróbri- um et in indigna-ti- ó-nem fu-ró-ris su- i



re-gem et sa-cerdó-tem. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad



Dómi-num De- um tu-um.

III

Zain. Seinen Altar hat der Herr verschmäh't, entweiht sein Heiligtum, überliefert in die Hand des Feindes die Mauern von Zions Palästen. Man lärmte im Haus des Herrn wie an einem Festtag. Zu schleifen plante der Herr die Mauer der Tochter Zion. Heth. Er spannte die Messschnur und zog nicht zurück die Hand vom Vertilgen. Trauern ließ er Wall und Mauer; miteinander sanken sie nieder. Teth. In den Boden sanken ihre Tore, ihre Riegel hat er zerstört und zerbrochen. Ihr König und ihre Fürsten sind unter den Völkern, keine Weisung ist da, auch keine Offenbarung schenkt der Herr ihren Propheten. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 2, 7-9

Z

a- in. Ré-pu-lit Dómi-nus al-tá-re su- um, ma-le-dí-

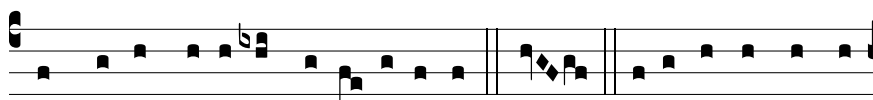
xit sancti-fi-ca-ti- ó-ni su- æ: trá-di-dit in ma-nu i-nimí-ci

mu-ros túrri- um e- ius: vo- cem de-dé-runt in domo Dómi-ni,

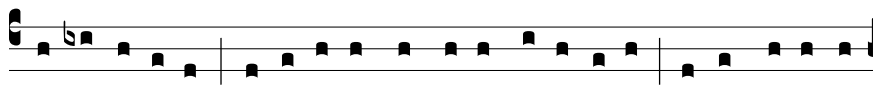
si-cut in di- e so-lémni. Heth. Co-gi-tá-vit Dómi-nus dis-si-

pá-re mu-rum fí-li- æ Si- on: te-téndit fu-ní-cu-lum su- um, et non

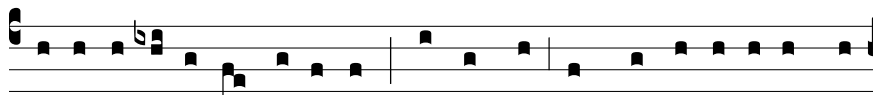
a-vértit ma-num su- am a perdi- ti- ó-ne: lu-xítque antemu-rá-le,



et mu-rus pá-ri-ter dis-si-pá-tus est. Teth. De-fí-xæ sunt in ter-



ra portæ e-ius: pér-di-dit et contrí-vit vectes e-ius: re-gem e-ius et



prínci-pes e-ius in génti-bus: Non est lex, et prophé-tæ e-ius non



inve-né-runt vi-si-ó-nem a Dómi-no. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem,



convérte-re ad Dómi-num De-um tu-um.

ZWEITE LESUNG

Johannes Chrysostomus († 407), Aus einer Katechese

Willst du erfahren, welche Kraft das Blut Christi besitzt? Dann laß uns zurückgehen bis zu dem Vorbild. Auf das frühe Vorbild wollen wir uns besinnen und die Niederschrift aus der Vergangenheit erzählen. Mose sagt: „Tötet ein einjähriges Lamm und bestreicht mit seinem Blut die Tür.“ Was sagst du da, Mose? Kann denn das Blut eines Lammes den vernunftbegabten Menschen befreien? Gewiß, sagt er, weil es auf das Blut des Herrn verweist. Wenn der Feind nicht das Blut des Vorbildes an Pfosten, sondern auf den Lippen der Glaubenden das kostbare Blut der Wahrheit leuchten sieht, mit dem der Tempel Christi geweiht ist, dann weicht er viel weiter zurück.

Willst du der Kraft dieses Blutes noch weiter nachforschen? Dann schau bitte, woher es kommt und aus welcher Quelle es entspringt. Vom Kreuz Christi kam es zuerst, aus der Seite Christi nahm es den Anfang. Denn das Evangelium berichtet: Als Jesus tot war und noch am Kreuz hing, kam ein Soldat herbei und stieß die Seite auf. Da floß Wasser und Blut heraus: Symbol der Taufe das eine, Symbol des Mysteriums (der Eucharistie) das andere. Der Soldat hat die Seite geöffnet und die Wand des Tempels aufgetan. Ich habe den herrlichen Schatz gefunden und bin glücklich, den glanzvollen Reichtum entdeckt zu haben. So war es auch mit dem Lamm: Die Juden haben es geschlachtet, und ich erfahre die Frucht des Opfers.

Blut und Wasser aus der Seite. Lieber Hörer, bitte geh nicht eilig an dem verborgenen Mysterium vorbei. Denn ich muß noch mystische und geheime Dinge aussprechen: Ich sagte, dieses Wasser und Blut seien Sinnzeichen für die Taufe und das Mysterium. Daraus ist die heilige Kirche aufgebaut, durch die Wiedergeburt aus dem Wasser und die Erneuerung des Heiligen Geistes, ich sage euch: durch die Taufe und das Mysterium, das aus seiner Seite hervorging. Aus seiner Seite nämlich baute Christus die Kirche, wie aus der Seite Adams Eva, die Gattin, kam.

Dafür ist auch Paulus Zeuge, wenn er sagt: „Wir sind Glieder seines Leibes“, von seinem Gebein genommen, womit er die Seite meint. Denn wie Gott aus der Seite des Adam die Frau schuf, so gab uns Christus aus seiner Seite Wasser und Blut, wodurch die Kirche erbaut werden sollte. Wie Gott die Seite öffnete, während Adam im Schlaf ruhte, so schenkte er uns jetzt nach dem Tode Christi aus seiner Seite das Wasser und das Blut.

LAUDES

PSALMODIE

1 ANT. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: Er hat ihn hingegeben für uns alle.

PSALM 51 (50), 3-21

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, ★
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
Wasch meine Schuld von mir ab ★
und mach mich rein von meiner Sünde!
Denn ich erkenne meine bösen Taten, ★
meine Sünde steht mir immer vor Augen.
Gegen dich allein habe ich gesündigt, ★
ich habe getan, was dir missfällt.
So behältst du recht mit deinem Urteil, ★
rein stehst du da als Richter.
Denn ich bin in Schuld geboren; ★
in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.
Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, ★
im Geheimen lehrst du mich Weisheit.
Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; ★
wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.
Sättige mich mit Entzücken und Freude! ★
Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.
Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden; ★
tilge all meine Frevel!
Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz ★
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht ★
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
Mach mich wieder froh mit deinem Heil; ★
mit einem willigen Geist rüste mich aus!
Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, ★
und die Sünder kehren um zu dir.
Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, ★
dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.
Herr, öffne mir die Lippen, ★
und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; ★
 an Brandopfern hast du kein Gefallen.
 Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, ★
 ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz
 wirst du, Gott, nicht verschmähen.
 In deiner Huld tu Gutes an Zion; ★
 bau die Mauern Jerusalems wieder auf!
 Dann hast du Freude an rechten Opfern, †
 an Brandopfern und Ganzopfern, ★
 dann opfert man Stiere auf deinem Altar.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: Er hat ihn hingegeben
 für uns alle.

2 ANT. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sün-
 den befreit.

CANTICUM

HAB 3, 2-4.13A.15-19

Herr, ich höre die Kunde, ★
 ich sehe, Herr, was du früher getan hast.
 Lass es in diesen Jahren wieder geschehen, ★
 offenbare es in diesen Jahren!
 Auch wenn du zürnst, ★
 denk an dein Erbarmen!
 Gott kommt von Teman her, ★
 der Heilige kommt vom Gebirge Paran.
 Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, ★
 sein Ruhm erfüllt die Erde.
 Er leuchtet wie das Licht der Sonne, †
 ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, ★
 in ihnen verbirgt sich seine Macht.
 Du ziehst aus, um dein Volk zu retten, ★
 um deinem Gesalbten zu helfen.
 Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, ★
 durch das gewaltig schäumende Wasser.

Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, ★
ich vernahm den Lärm, und ich schrie.
Fäulnis befällt meine Glieder, ★
und es wanken meine Schritte.
Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, ★
der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.
Zwar blüht der Feigenbaum nicht, ★
an den Reben ist nichts zu ernten,
der Ölbaum bringt keinen Ertrag, ★
die Kornfelder tragen keine Frucht;
im Pferch sind keine Schafe, ★
im Stall steht kein Rind mehr.
Dennoch will ich jubeln über den Herrn ★
und mich freuen über Gott, meinen Retter.
Gott, der Herr, ist meine Kraft. †
Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche ★
und lässt mich schreiten auf den Höhen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit.

3 ANT. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir; denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

PSALM 47,12-20

Jerusalem, preise den Herrn, ★
lobsinge, Zion, deinem Gott!
Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, ★
die Kinder in deiner Mitte gesegnet;
er verschafft deinen Grenzen Frieden ★
und sättigt dich mit bestem Weizen.
Er sendet sein Wort zur Erde, ★
rasch eilt sein Befehl dahin.
Er spendet Schnee wie Wolle, ★
streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, ★
vor seiner Kälte erstarren die Wasser.
Er sendet sein Wort aus, und sie schmelzen, ★
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.
Er verkündet Jakob sein Wort, ★
Israel seine Gesetze und Rechte.
An keinem andern Volk hat er so gehandelt, ★
keinem sonst seine Rechte verkündet.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir; denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

KURZLESUNG

Jes 52,13-15


Sieht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt.

RESPONSORIUM


Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze.

Phil 2, 8

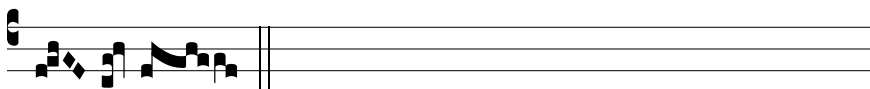
V



C hri- stus ★ factus est pro no- bis o-bé- di-



ens us- que ad mor- tem, mor- tem au- tem cru- cis.



BENEDICTUS

ANT. Über seinem Haupt befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

Lk 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Isaels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet †
und an seinen heiligen Bund gedacht *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehn *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

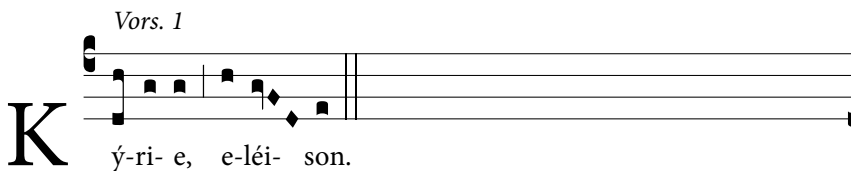
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Über seinem Haupt befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

PRECES

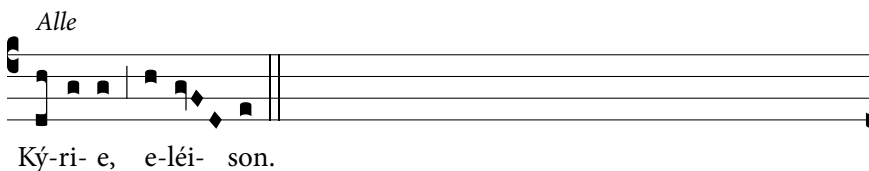
Vors. 1

K ý-ri- e, e-léi- son.



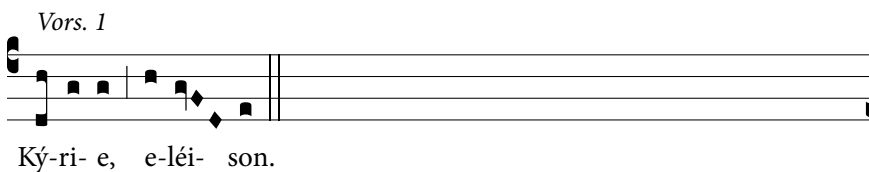
Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.



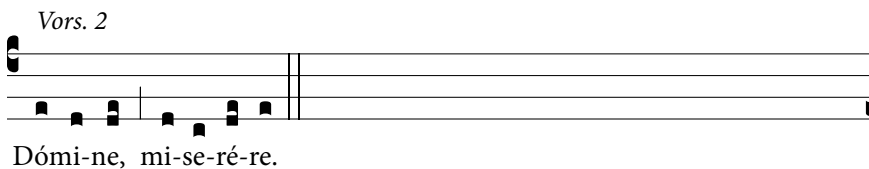
Vors. 1

Ký-ri- e, e-léi- son.



Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.



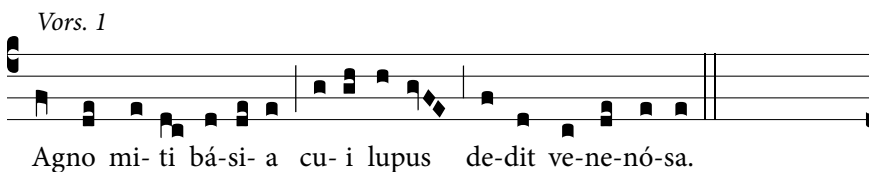
Alle

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.



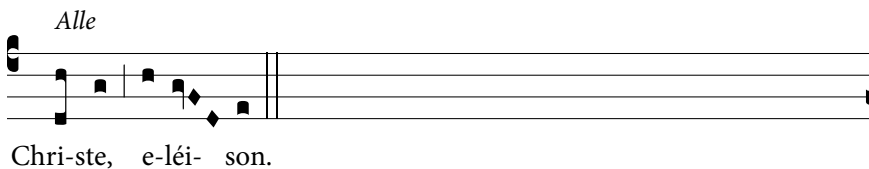
Vors. 1

Agno mi- ti bá-si- a cu- i lupus de-dit ve-ne-nó-sa.



Alle

Chri-ste, e-léi- son.

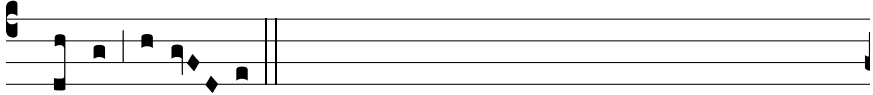


Vors. 1



Vi-ta in li-gno mó-ri-tur: inférnus et mors lu-gens spo-li- á-tur.

Alle

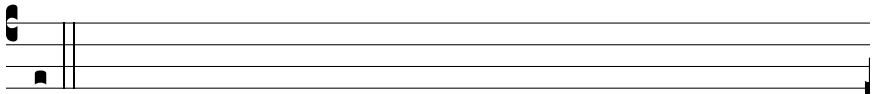


Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

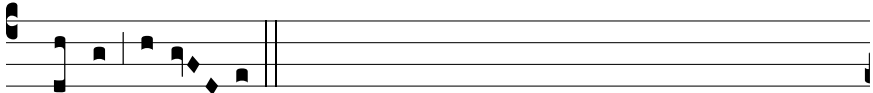


Tu qui vincí- ri vo-lu- í-sti, nosque a mortis víncu-lis e-ri-pu- í-



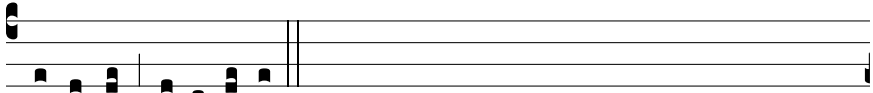
sti.

Alle



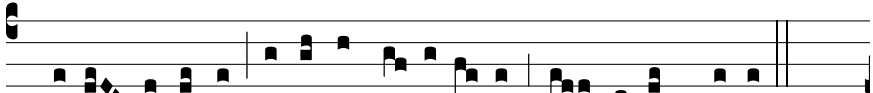
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 2

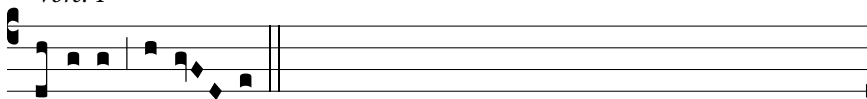


Dómi-ne, mi-se-ré-re.

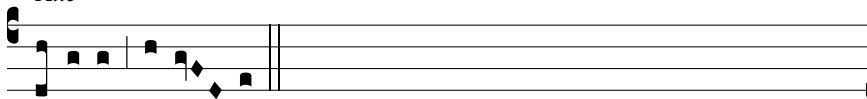
Alle



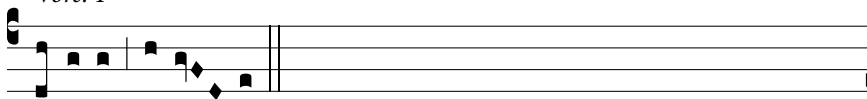
Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1

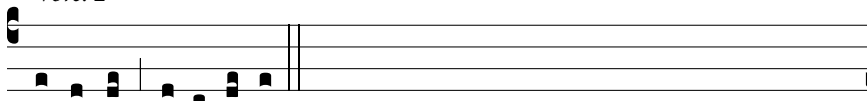
Ký-ri- e, e-léi- son.

Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1

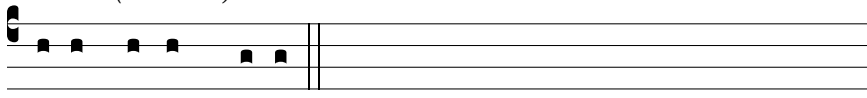
Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1 (Alta Voce)

Mortem au-tem cru-cis.

VATER UNSER

ORATION

Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

℞. Amen.

SCHLUSSEGEN

Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott, +
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

℞. Amen.

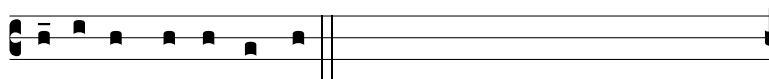
Gehet hin in Frieden.

℞. Dank sei Gott, dem Herrn.

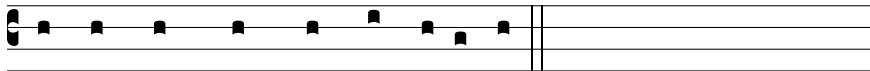
TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG

OFFICIUM LECTIONIS

H



err, öffne meine Lippen.

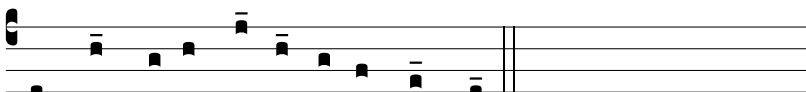


℞. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

INVITATORIUM

Cantor:

I



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Alle:



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:

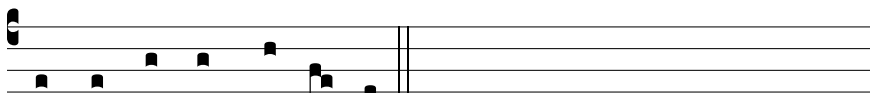


K


ommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchzen dem



Fels unsres Heiles! Lasst uns mit Lob sei-nem Angesicht nahen,



vor ihm jauchzen mit Liedern!

Alle:


Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:


Denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König üb-er




all-en Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind



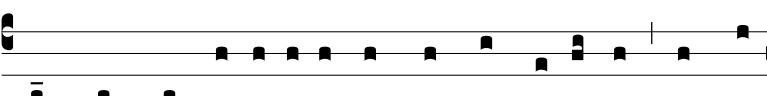
die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das




trockene Land, das seine Hände ge-bildet.

Alle:


Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:


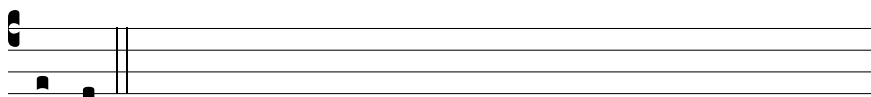
Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, lasst uns



niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser

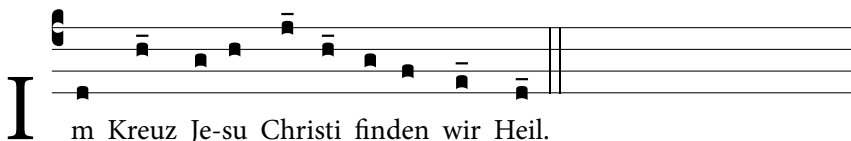


Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand

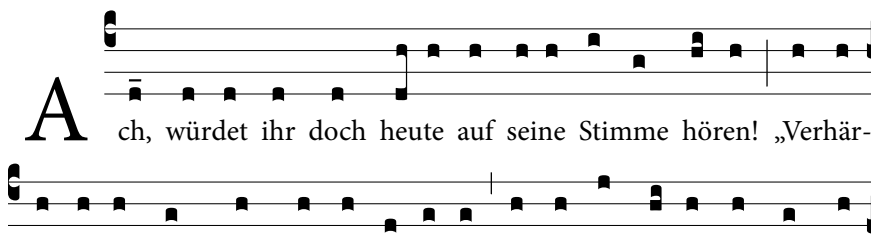


geführt.

Alle:



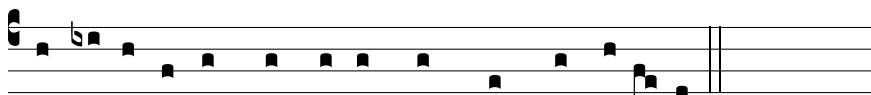
Cantor:



tet eu-er Herz nicht wie in Me-rí-ba, wie in der Wüste am Tag von

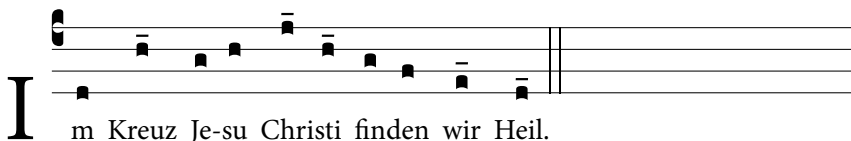


Massa! Dort haben eu-re Väter mich versucht, sie haben mich auf



die Probe gestellt und hatten doch mein Tun ge-sehen.

Alle:



*Cantor:***V**

ierzig Jahre war mir dies Geschlecht zu-wider, und ich sagte:

Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Ir-re geht; denn meine Wege

kennen sie nicht. Darum ha-be ich in meinem Zorn geschworen:

Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***E**

h-re dem Vater, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen

Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wigkeit.

A- men.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

HYMNUS

I**H**

eil-ig Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem keiner

gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:

Süßes Holz, o sü-ße Nägel, welche sü-ße Last an euch.

2. Beuge, ho-her Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,

denn dein hartes Holz muß tragen ei-ne kö-nig-li-che Last, gib den

Gliedern deines Schöpfers an dem Stamme lin-de Rast.

3. Du allein warst wert, zu tragen al-ler Sünden Lö-segeld, du, die



Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt



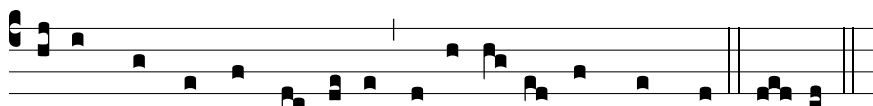
vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.



4. Lob und Ruhm sei oh-ne En-de Gott, dem höchsten Herrn, ge-



weiht. Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.



Einen Gott in drei Per-sonen lo-be al-le Welt und Zeit. A-men.

PSALMODIE

1 ANT. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

PSALM 4, 2-9

Wenn ich rufe, erhöre mich, *

Gott, du mein Retter!

Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. *

Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre, *

warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?

Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; *

der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! *

Bedenkt es auf eurem Lager und werdet stille!

Bringt rechte Opfer dar *

und vertraut auf den Herrn!

Viele sagen: „Wer lässt uns Gutes erleben?“ *

Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!

Du legst mir größere Freude ins Herz, *

als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; *

denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

2 ANT. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

PSALM 16, 1-11

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. †

Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr; *

mein ganzes Glück bist du allein.“

An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, *

an ihnen nur hab' ich mein Gefallen.

Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. †
Ich will ihnen nicht opfern, ★
ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.
Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; ★
du hältst mein Los in deinen Händen.
Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. ★
Ja, mein Erbe gefällt mir gut.
Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. ★
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
Ich habe den Herrn beständig vor Augen. ★
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.
Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; ★
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; ★
du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.
Du zeigst mir den Pfad zum Leben. †
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, ★
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

3 ANT. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

PSALM 24, 1-10

Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, ★
der Erdkreis und seine Bewohner.
Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ★
ihn über Strömen befestigt.
Wer darf hinaufzieh'n zum Berg des Herrn, ★
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
Der reine Hände hat und ein lauter Herz, ★
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.
Er wird Segen empfangen vom Herrn ★
und Heil von Gott, seinem Helfer.

Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, ★
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †
hebt euch, ihr uralten Pforten; ★
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? ★
Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †
hebt euch, ihr uralten Pforten; ★
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

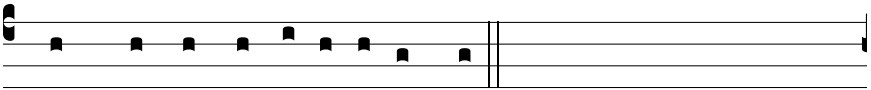
Wer ist der König der Herrlichkeit? ★
Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.

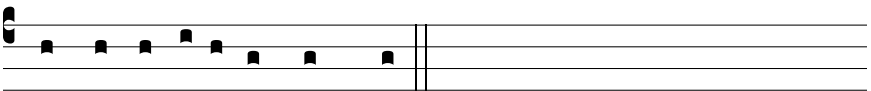
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

VERSICULUM



℣. Wenn ich von der Er-de erhöht bin.



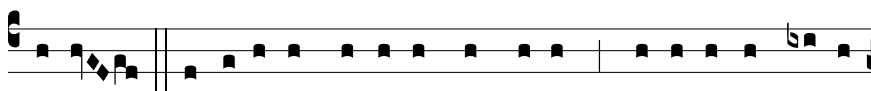
℣. Werde ich al-le an mich ziehn.

LESUNGEN

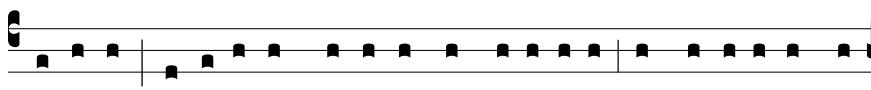
ERSTE LESUNG

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremia. Aleph. Weh, wie glanzlos ist das Gold, gedunkelt das köstliche Feingold, hingeschüttet die heiligen Steine an den Ecken aller Straßen. Beth. Die edlen Kinder Zions, einst aufgewogen mit reinem Gold, weh, wie Krüge aus Ton sind sie geachtet, wie Werk von Töpferhand. Ghimel. Selbst Schakale reichen die Brust, säugen ihre Jungen. Die Töchter meines Volkes sind grausam wie Strauße in der Wüste. Daleth. Des Säuglings Zunge klebt an seinem Gaumen vor Durst. Kinder betteln um Brot; keiner bricht es ihnen. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 4, 1-4



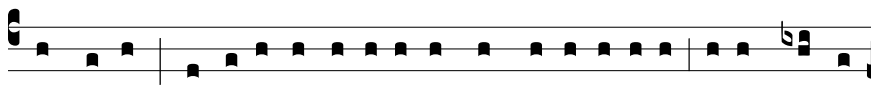
A-leph. Quómodo obscu-rá-tum est aurum, mu-tá-tus est co-lor



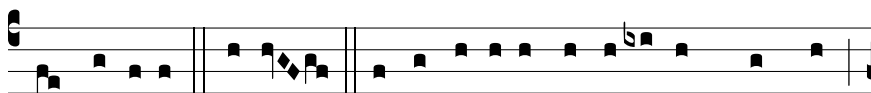
óptimus, dispérsi sunt lá-pi-des sanctu-á-ri- i in cá-pi-te ómni-



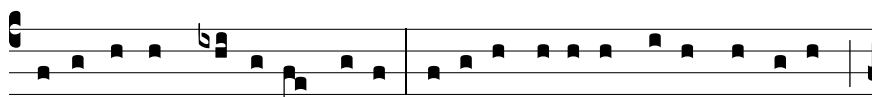
um pla-te- á-rum? Beth. Fí-li- i Si- on íncli-ti et amí-cti au-



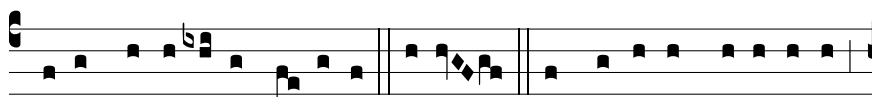
ro primo: quómodo re-pu-tá-ti sunt in va-sa téste-a, opus má-nu-



um fí-gu-li? Ghimel. Sed et lámi- æ nu-da-vé-runt mammam,



lacta-vé-runt cá-tu-los su-os: fí-li- a pópu-li me- i cru-dé-lis,



qua-si strúthi- o in de-sérto. Da-leth. Adhæ-sit lingua lacténtis



ad pa-lá-tum e-ius in si-ti: párvu-li pe-ti- é-runt pa-nem, et non



e-rat qui fránge-ret e- is. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re



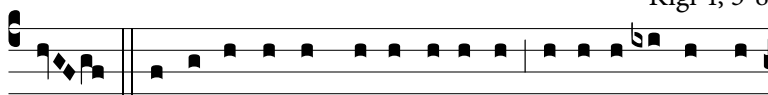
ad Dómi-num De-um tu-um.

II

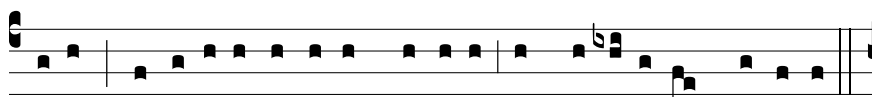
He. Die einst Leckerbissen schmausten, verschmachten auf den Straßen. Die einst auf Purpur lagen, wälzen sich jetzt im Unrat. Vau. Größer ist die Schuld der Tochter, meines Volkes, als die Sünde Sodoms, das plötzlich vernichtet wurde, ohne dass eine Hand sich rührte. Zain. Ihre jungen Männer waren reiner als Schnee, weißer als Milch, ihr Leib rosiger als Korallen, saphirblau ihre Adern. Heth. Schwärzer als Ruß sehen sie aus, man erkennt sie nicht auf den Straßen. Die Haut schrumpft ihnen am Leib, trocken wie Holz ist sie geworden. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 4, 5-8

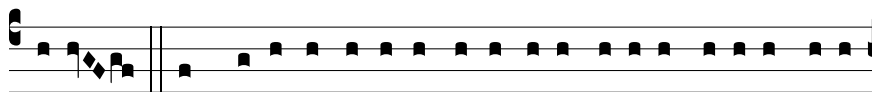
H



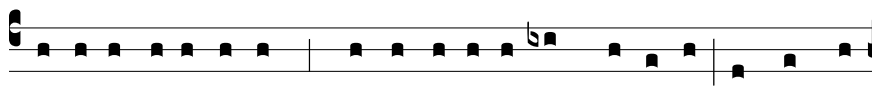
e. Qui vesce-bántur vo-luptu-ó-se, inte-ri- é-runt in



vi- is: qui nutri- e-bántur in cró-ce- is, ample-xá-ti sunt stérco-ra.



Va- u. Et ma-ior ef-fécta est i-níqui-tas fí-li-æ pópu-li me-i



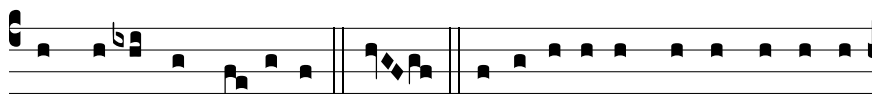
peccá-to Sodomó-rum, quæ subvérsa est in moménto, et non ce-



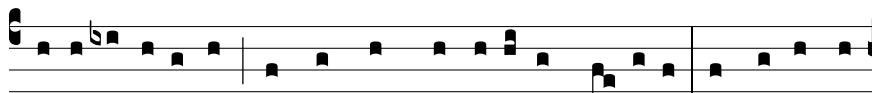
pé-runt in e-a ma-nus. Za- in. Candi-di- ó-res Na-za-ræ-i e-ius



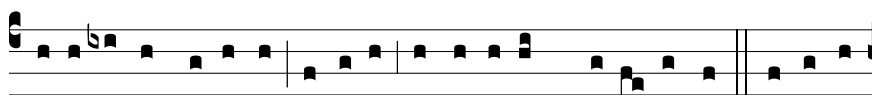
ni-ve, ni-ti-di- ó-res lacte, ru-bi-cundi- ó-res é-bo-re antíquo,



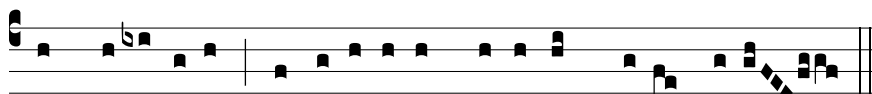
sapphí-ro pulchri- ó-res. Heth. De-nigrá-ta est su-per carbó-nes



fá-ci- es e-ó-rum, et non sunt cógni-ti in pla-té- is: adhæ-sit cu-



tis e- ó-rum óssi-bus: á-ru- it et facta est qua-si lignum. Ie-rú-sa-



lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num De-um tu-um.

III

Teth. Besser die vom Schwert Getöteten als die vom Hunger Getöteten; sie sind verschmachtet, vom Missertrag der Felder getroffen. Jod. Die Hände liebender Mütter kochten die eigenen Kinder. Sie dienten ihnen als Speise beim Zusammenbruch der Tochter, meines Volkes. Caph. Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. Er entfachte in Zion ein Feuer, das bis auf den Grund alles verzehrte. Lamed. Kein König eines Landes, kein Mensch auf der Erde hätte jemals geglaubt, dass ein Bedränger und Feind durchschritte die Tore Jerusalems. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 4, 9-12

T eth. Mé-li- us fu- it occí-sis glá-di- o, quam inter-féctis

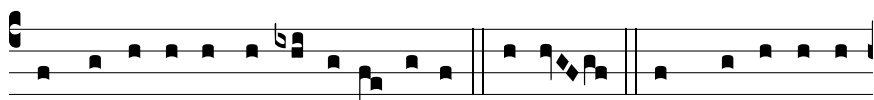
fame: quó-ni- am i-sti exta-bu-é-runt consúmpti a ste-ri- li-tá-te

terræ. Iod. Ma-nus mu-lí- e-rum mi-se-ri-córdi- um co-xé-runt

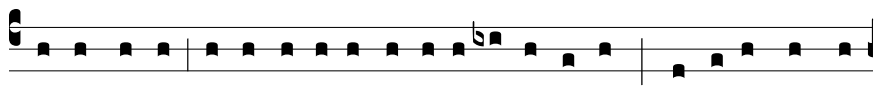
fí-li- os su- os: facti sunt ci-bus e- á-rum in contri-ti- ó-ne fí-li-

æ pópu-li me- i. Caph. Complé-vit Dómi-nus fu-ró-rem su- um,

effú-dit i-ram indigna- ti- ó-nis su-æ: et succéndit ignem in Si- on,



et de-vo-rá-vit fundaménta e-ius. Lamed. Non cre-di-dé-runt



re-ges terræ, et u-ni-vérsi ha-bi-ta-tó-res orbis, quó-ni-am ingre-



de-ré-tur hostis et i-nimí-cus per portas Ie-rú-sa-lem. Ie-rú-sa-lem,



Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num De-um tu-um.

ZWEITE LESUNG

Leo der Große († 461), Aus einer Predigt über die Passion des Herrn

Mit allen Kräften unseres Geistes und unseres Leibes müssen wir darnach trachten, unzertrennlich mit dem Geheimnis des Leidens Christi verbunden zu bleiben; denn der Herr sagt: „Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.“ Und der Apostel spricht: „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm verherrlicht werden.“ Wer anders erweist also nach diesen Worten dem wahrhaft leidenden, sterbenden und auferstehenden Christus seine Verehrung, als wer mit ihm leidet, stirbt und aufersteht? Diese Teilnahme an dem Leiden des Herrn hat bei allen Kindern der Kirche schon mit ihrer wunderbaren Wiedergeburt begonnen: Durch die Tilgung der Sünde ersteht hier der Mensch zu neuem Leben, und durch das dreimalige Untertauchen wird der dreitägige Tod des Herrn versinnbildet. Bei der Taufe wird gleichsam die Erddecke von einem Grabe entfernt. Mit unserem alten Menschen steigen wir in den Taufquell hinab, und neugeboren kommen wir aus ihm hervor. Was aber durch dieses Sakrament mit uns begonnen wurde, das müssen wir durch Taten vollenden. Die ganze Lebenszeit, die den im Heiligen Geiste Wiedergeborenen noch übrigbleibt, muß ein beständiges Tragen des Kreuzes sein. Obgleich nämlich durch die Macht des Leidens Christi dem starken und grausamen Feinde unseres Geschlechtes die „Gefäße der alten Erbeutung“ entrissen wurden und „der Herrscher dieser Welt“ über die Herzen der Erlösten keine Gewalt mehr hat, verfolgt er doch die Menschen selbst nach ihrer Rechtfertigung immer noch mit seiner alten Bosheit. Auf mancherlei Art greift er die an, in denen er nicht mehr herrscht, um nachlässige und sorglose Seelen aufs neue mit noch grausameren Banden an sich zu ketten, um sie aus dem Paradies der Kirche zu vertreiben und sie zu Genossen seiner Verdammnis zu machen. Wenn darum jemand merkt, daß er die Grenzen der christlichen Gebote überschreitet und daß seine Begierden auf Dinge gerichtet sind, die ihn vom rechten Wege abbringen könnten, so nehme er seine Zuflucht zum Kreuze des Herrn und kreuzige sein sündhaftes Wollen und Wünschen auf dem Baume des Lebens.

ORATIO IEREMIAE PROPHETAE

Gebet des Propheten Jeremia. Herr, denk daran, was uns geschehen, blick her und sieh unsre Schmach! An Ausländer fiel unser Erbe, unsre Häuser kamen an Fremde. Wir wurden Waisen, Kinder ohne Vater, unsere Mütter wurden Witwen. Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz müssen wir bezahlen. Wir werden getrieben, das Joch auf dem Nacken, wir sind müde, man versagt uns die Ruhe. Nach Ägypten streckten wir die Hand, nach Assur, um uns mit Brot zu sättigen. Unsere Väter haben gesündigt; sie sind nicht mehr. Wir müssen ihre Sünden tragen. Sklaven herrschen über uns, niemand entreißt uns ihren Händen. Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste. Unsere Haut glüht wie ein Ofen von den Gluten des Hungers. Frauen hat man in Zion geschändet, Jungfrauen in den Städten von Juda. Fürsten wurden von Feindeshand gehängt, den Ältesten nahm man die Ehre. Junge Männer mussten die Handmühlen schleppen, unter der Holzlast brachen Knaben zusammen. Die Alten blieben fern vom Tor, die Jungen vom Saitenspiel. Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. Die Krone ist uns vom Haupt gefallen. Weh uns, wir haben gesündigt. Darum ist krank unser Herz, darum sind trüb unsere Augen über den Zionsberg, der verwüstet liegt; Füchse laufen dort umher. Du aber, Herr, bleibst ewig, dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht. Warum willst du uns für immer vergessen, uns verlassen fürs ganze Leben? Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren. Erneuere unsere Tage, damit sie werden wie früher. Oder hast du uns denn ganz verworfen, zürnst du uns über alle Maßen? - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 5, 1-22

O

- rá- ti- o Ie-remí- æ Pro- phé- tæ.

Re- cordá- re, Dómi- ne, quid accí- de- rit no- bis: in- tu- é- re et

rés- pi- ce oppró- bri- um nostrum.

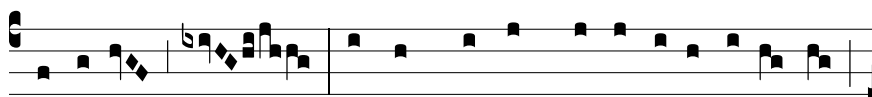
He- ré- di- tas no-



stra versa est ad a-li-é- nos: domus nostræ ad extrá-ne-os.



Pu-píl-li facti sumus absque pa-tre, ma-tres nostræ qua-si

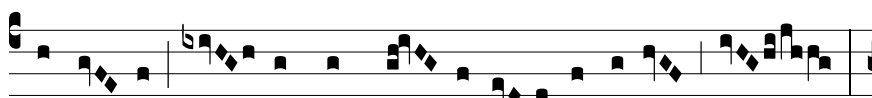


ví-du-æ.

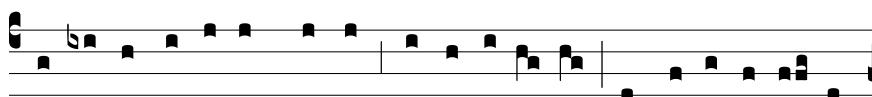
Aquam nostram pe-cú-ni-a bí-bi-mus:



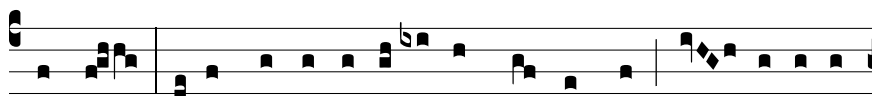
ligna nostra pré-ti-o compa-rá-vimus. Cerví-ci-bus nostris mi-



na-bá-mur, las-sis non da-bá-tur réqui-es.



Æ-gýpto dé-dimus ma-num, et Assý-ri-is, ut sa-tu-ra-ré-mur

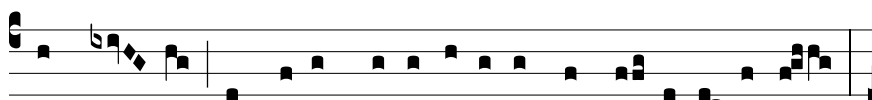


pa-ne. Patres nostri pecca-vé-runt, et non sunt: et nos in-i-



qui-tá-tes e-ó-rum por-tá-vimus.

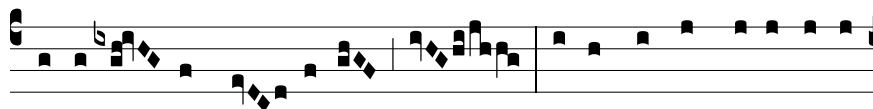
Servi domi-ná-ti



sunt no-stri: non fu-it qui red-í-me-ret de ma-nu e-ó-rum.

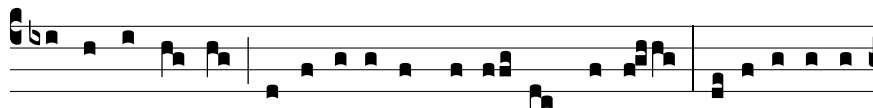


In a-nimá-bus nostris af-fe-re-bámus pa-nem no- bis, a fá-ci-e

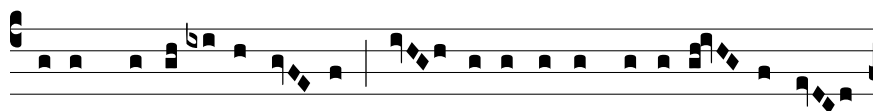


glá-di- i in de- sérto.

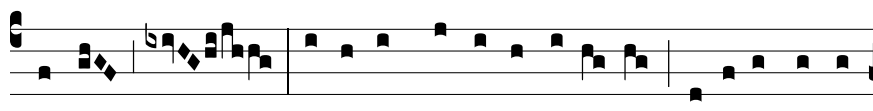
Pel-lis nostra qua-si clí-ba-



nus ex-ú-sta est, a fá-ci-e tempestá- tum famis. Mu-lí-e-res in

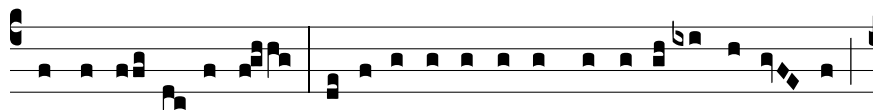


Si-on humi-li-a-vé-runt, et vírgi-nes in ci-vi-tá-ti-bus



Iu-da.

Prínci-pes ma-nu suspénsi sunt: fá-ci-es se-num

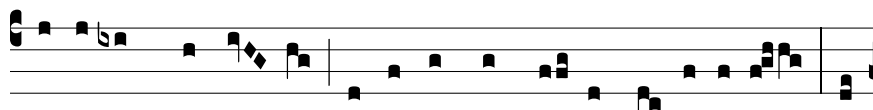


non e-ru- bu- é-runt. Ado-lescénti-bus impu-dí-ce a-bú-si sunt:



et pú-e-ri in ligno corru- é-runt.

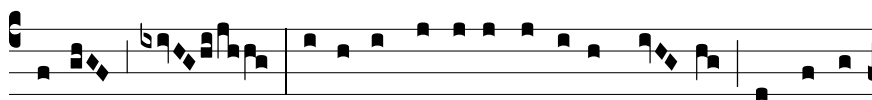
Se-nes de-



fe-cé-runt de por- tis: iú-ve-nes de cho-ro psal-lénti- um. De-

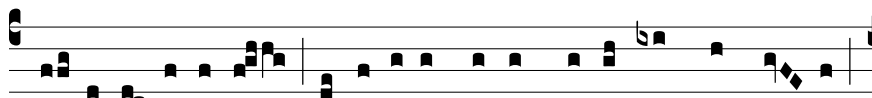


fé-cit gáudi- um cordis no-stri: ver- sus est in luctum cho-rus



noster.

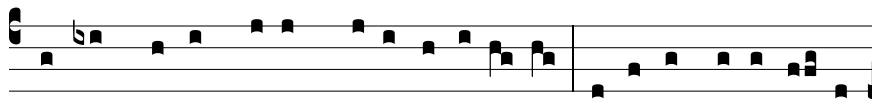
Cé-ci-dit co-róna cá-pi-tis no- stri: væ no-bis,



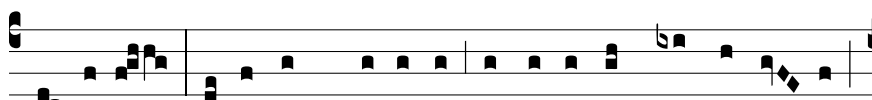
qui- a peccá-vimus. Propté-re- a mæstum factum est cor no-strum,



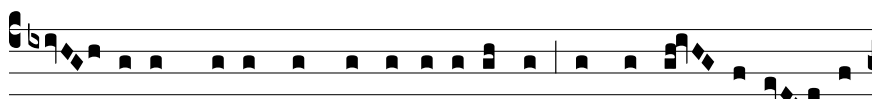
í- de- o conte- nebrá-ti sunt ó- cu-li nostri:



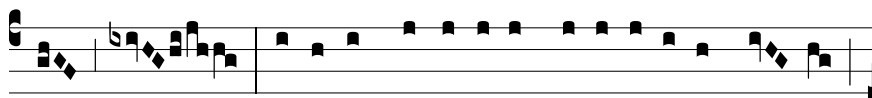
Prop-ter montem Si- on qui- a dispé-ri- it, vulpes ambu-la-vé- runt



in e- o. Tu au-tem, Dómi-ne, in æ-térnum perma-né- bis,



só- li- um tu-um in ge-ne-ra-ti- ó-nem et ge-ne- ra-ti- ó-



nem.

Qua-re in perpé-tu-um obli-viscé-ris no- stri?



de-re-línques nos in longi-tú- di-ne di- é-rum? Converte nos, Dó-



mi-ne, ad te, et converté- mur: ín- no-va di- es nostros, si-cut a

The musical score is written on three systems of staves. Each system consists of a vocal line (top staff) and a piano accompaniment line (bottom staff). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some rests. The lyrics are written below the vocal line.

prin- cí-pi o. Sed pro- í-ci- ens re-pu-lí- sti nos,
i-rá-tus es contra nos ve-heménter. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa- lem,
con- vért-e-re ad Dómi-num De-um tu-um.

LAUDES

PSALMODIE

1 ANT. Sie klagen um ihn, wie man klagt um den einzigen Sohn; denn er wurde getötet - und war doch ohne Schuld.

PSALM 64, 2-11

Höre, o Gott, mein lautes Klagen, ★
 schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!
 Verbirg mich vor der Schar der Bösen, ★
 vor dem Toben derer, die Unrecht tun.
 Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert, ★
 schießen giftige Worte wie Pfeile,
 um den Schuldlosen von ihrem Versteck aus zu treffen. ★
 Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu.
 Sie sind fest entschlossen zu bösem Tun. ★
 Sie planen, Fallen zu stellen, und sagen: „Wer sieht uns schon?“
 Sie haben Bosheit im Sinn, ★
 doch halten sie ihre Pläne geheim.
 Ihr Inneres ist heillos verdorben, ★
 ihr Herz ist ein Abgrund.
 Da trifft sie Gott mit seinem Pfeil; ★
 sie werden jählings verwundet.
 Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall. ★
 Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.
 Dann fürchten sich alle Menschen; †
 sie verkünden Gottes Taten ★
 und bedenken sein Wirken.
 Der Gerechte freut sich am Herrn und sucht bei ihm Zuflucht. ★
 Und es rühmen sich alle Menschen mit redlichem Herzen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Sie klagen um ihn, wie man klagt um den einzigen Sohn; denn er wurde getötet - und war doch ohne Schuld.

2 ANT. Vor den Pforten der Unterwelt rette, o Herr, mein Leben.

JES 38, 10-13A.14C-D.17-20

Ich sagte: In der Mitte meiner Tage †

 muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, *

 man raubt mir den Rest meiner Jahre.

Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, *

 keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde.

Meine Hütte bricht man über mir ab, *

 man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.

Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, *

 du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.

Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht gibst du mich preis; *

 bis zum Morgen schreie ich um Hilfe.

Meine Augen blicken ermattet nach oben: *

 Ich bin in Not, Herr. Steh mir bei!

Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, †

 du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; *

 denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken.

Ja, in der Unterwelt dankt man dir nicht, †

 die Toten loben dich nicht; *

 wer ins Grab gesunken ist, kann nichts mehr von deiner Güte erhoffen.

Nur die Lebenden danken dir, wie ich am heutigen Tag. *

 Von deiner Treue erzählt der Vater den Kindern.

Der Herr war bereit, mir zu helfen. *

 Wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

 und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Vor den Pforten der Unterwelt rette, o Herr, mein Leben.

3 ANT. Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

PSALM 150, 1-6

Lobet Gott in seinem Heiligtum, ★
 lobt ihn in seiner mächtigen Feste!
 Lobt ihn für seine großen Taten, ★
 lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!
 Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, ★
 lobt ihn mit Harfe und Zither!
 Lobt ihn mit Pauken und Tanz, ★
 lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!
 Lobt ihn mit hellen Zimbeln, ★
 lobt ihn mit klingenden Zimbeln!
 Alles, was atmet, ★
 lobe den Herrn!
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

KURZLESUNG

Hos 6, 1-2

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

RESPONSORIUM

Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze. V. Darum auch hat Gott ihn erhöht und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht.

Phil 2, 8; V. 9

V

C hri- stus ★ factus est pro no- bis o-bé- di-
 ens us- que ad mor- tem, mor- tem au- tem cru- cis.
 V. Propter quod et De- us ex-al-tá-vit il-lum,
 et de- dit il-li
 no- men, ★ quod est su- per o- mne no- men.

BENEDICTUS

ANT. Retter der Welt, errette uns! Du hast uns erlöst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr, unser Gott!

LK 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Isaels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von älters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet †
und an seinen heiligen Bund gedacht *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehhen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

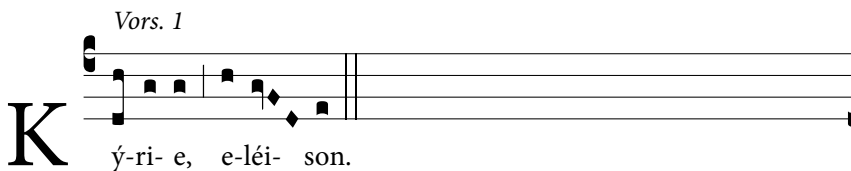
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Retter der Welt, errette uns! Du hast uns erlöst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr, unser Gott!

PRECES

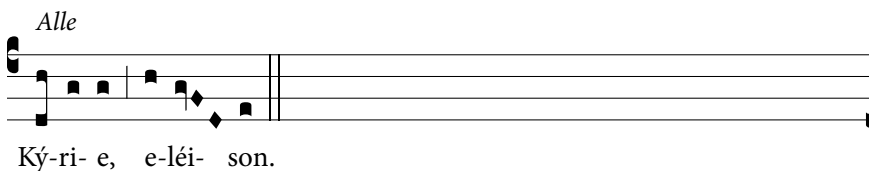
Vors. 1

K ý-ri- e, e-léi- son.



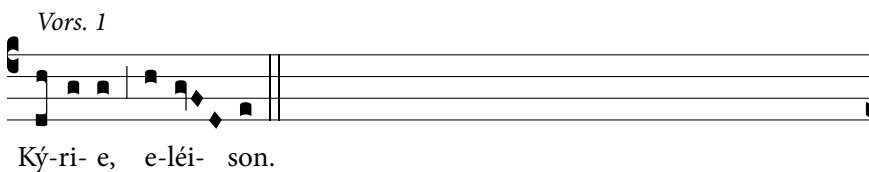
Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.



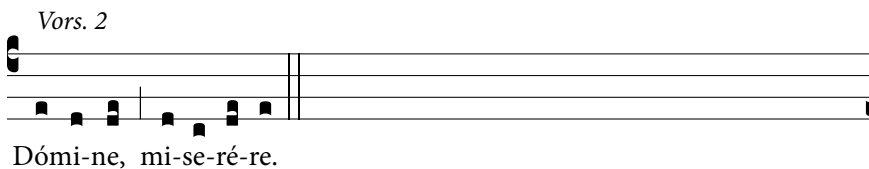
Vors. 1

Ký-ri- e, e-léi- son.



Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.



Alle

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.



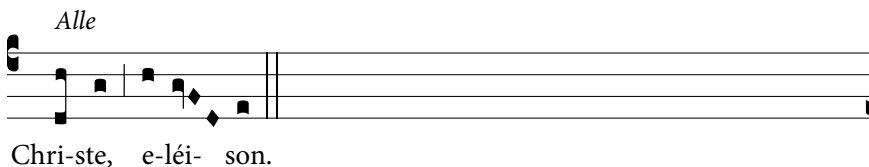
Vors. 1

Qui passú-rus adve- ní-sti propter nos.



Alle

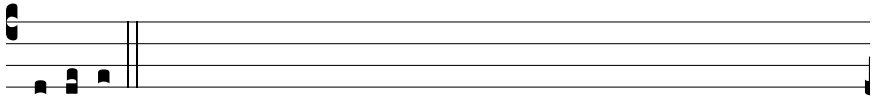
Chri-ste, e-léi- son.



Vors. 1

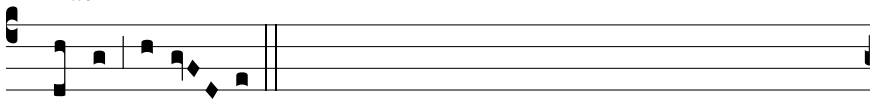


Qui expánsis in cru-ce má-ni-bus, tra-xí-sti ómni- a ad te



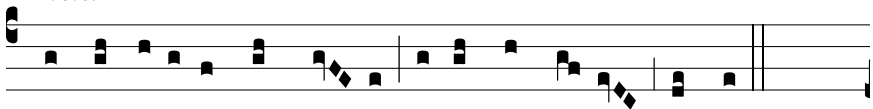
sæcu-la.

Alle



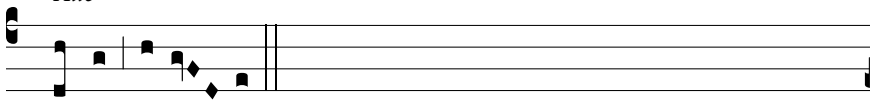
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1



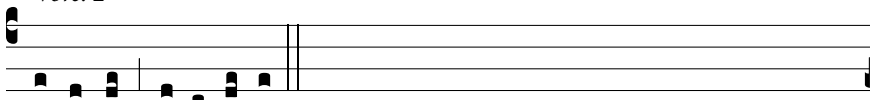
Qui prophé-ti-ce prompsí- sti: E-ro mors tu- a, o mors.

Alle



Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 2

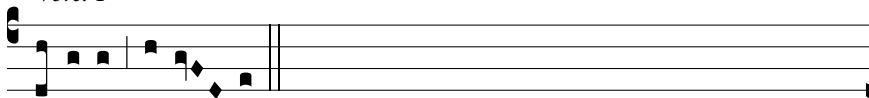


Dómi-ne, mi-se-ré-re.

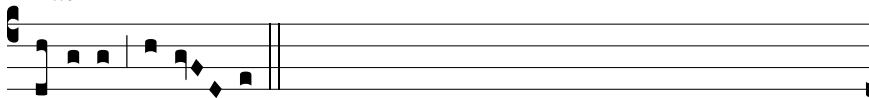
Alle



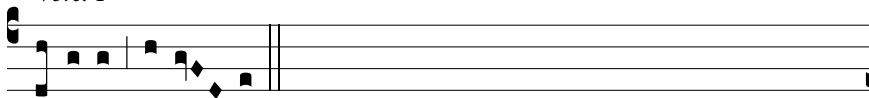
Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1

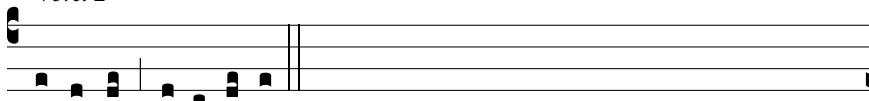
Ký-ri- e, e-léi- son.

Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1

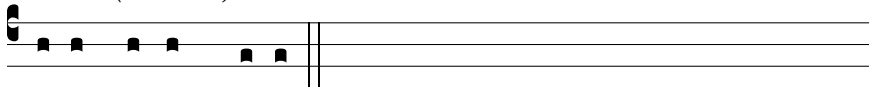
Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1 (Alta Voce)

Mortem au-tem cru-cis.

VATER UNSER

ORATION

Allmächtiger, ewiger Gott, dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.
 R. Amen.

SCHLUSSEGEN

Der Herr sei mit euch.
 R. Und mit deinem Geiste.
 Es segne euch der allmächtige Gott, +
 der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
 R. Amen.
 Gehet hin in Frieden.
 R. Dank sei Gott, dem Herrn.